

Badminton- **RUNDSCHAU**

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

13. Jahrgang

5. Februar 1970

Nr. 2

DBV - Doppel - Ranglistenturnier in Köln

Ein Bericht von Pressewart Peter Küsters

Das 2. Doppel-Ranglistenturnier des DBV brachte keine großen Überraschungen. Im großen ganzen wurden die Ergebnisse von Ludwigsburg bestätigt. Es gab keine großen Verschiebungen im Klassement. Alle ganz vorn platzierten Paarungen wurden von Spielerinnen und Spielern gestellt, die schon seit Jahren die Einzel-Ranglistenturniere beherrschen. In Köln war alles am Start, was in Deutschland Rang und Namen hat.

Das Herren-Doppel wurde wie in Ludwigsburg eine sichere Beute von Bochow/Lösche. Sie gewannen im Finale überlegen gegen Garbers/Link mit 15:7, 15:7. Dritte wurden Maywald/Weiland mit einem knappen 13:15-, 15:11-, 15:9-Sieg über Betz/Winter.

Im Damen-Doppel siegten im Finale Wackerow/Ziebold klar mit 15:5, 15:3 gegen Schäfer/Dittberner. Sie revanchierten sich damit für die sensationelle Niederlage am 8. Januar in Mülheim im letzten Punktspiel der Saison 69/70 gegen den 1. BV Mülheim ganz eindeutig. Dritte wurden Latz/Schumacher G. mit einem 15:10-, 15:5-Sieg über Betz/Hawig.

W. Bochow holte sich im Mixed mit I. Latz seinen zweiten Sieg. Bochow/Latz siegten im Finale gegen Kucki/Dittberner ungefährdet mit 15:3, 15:3.

Hier die Ergebnisse der letzten
8 Paare:

Herren-Doppel:

1. Runde: Bochow/Lösche — Kröll/Dietz 15:8, 15:8, Böeckh/Siedler — Betz/Winter 17:16, 5:15, 15:7, Garbers/Link — Kucki/Tupay 15:8, 15:9, Maywald/Weiland — Wossowski/Fischer 15:8, 15:10, **2. Runde:** Bochow/Lösche — Betz/Winter 15:6, 15:11, Garbers/Link — Maywald/Weiland 15:12, 13:15, 15:10, **Finale:** Bochow/Lösche — Garbers/Link 15:7, 15:7, **3./4. Platz:** Maywald/Weiland — Betz/Winter 13:15, 15:11, 15:8, **5./6. Platz:** Böeckh/Siedler — Kucki/Tupay 15:12, 18:14, **7./8. Platz:** Kröll/Dietz — Wossowski/Fischer 15:10, 9:15, 15:6, **9./10. Platz:** de Haas/Rathgeber — Wochele/Rode 15:5, 15:7, **11./12. Platz:** Welling/Buck — Besken/Emmers 15:0, 15:0 o. K., **13./14. Platz:** Munzlinger/Sadewater — Schäfers/Stock 15:12, 15:11, **15./16. Platz:** Geisler/Schley — Fulle/Steden 15:0, 15:0 o. K., **17./18. Platz:** Rölle/Wilmes — Freygang/Horbach 15:9, 17:16, **19./20. Platz:** Fratzer/Schwarz — Beißel/Bartholomäus 15:0, 15:0 o. K.

Damen-Doppel:

1. Runde: Wackerow/Ziebold — Potthoff/Schäfers 15:10, 15:7, Betz/

Hawig — Kickert/Werner 15:10, 15:8, Schäfer/Dittberner — Schiemer/Schiemer 15:3, 15:2, Latz/Schumacher G. — Schumacher H./Rieckhoff 15:9, 15:4, **2. Runde:** Wackerow/Ziebold — Betz/Hawig 15:10, 15:3, Schäfer/Dittberner — Latz/Schumacher G. 18:17, 11:15, 15:8, **Finale:** Wackerow/Ziebold — Schäfer/Dittberner 15:5, 15:3, **3./4. Platz:** Latz/Schumacher G. — Betz/Hawig 15:10, 15:5, **5./6. Platz:** Potthoff/Schäfers — Schumacher H./Rieckhoff 17:16, 15:1, **7./8. Platz:** Kickert/Werner — Schiemer/Schiemer 15:2, 15:8, **9./10. Platz:** Bornträger/Biemüller — Möller/Engelhardt 15:3, 15:2, **11./12. Platz:** Freimark/Doering — Hagemann/Vollmer 18:13, 15:9, **13./14. Platz:** Fischer/Fischer — Schäfer/Wilcke 15:0, 15:0 o. K.

Mixed:

1. Runde: Maywald/Wackerow — Welling/Rieckhoff 15:3, 15:3, Kucki/Dittberner — Lösche/Schumacher G. 18:15, 15:11, Betz/Betz — Winter/Schumacher H. 15:3, 15:12, Bochow/Latz — Fischer/Schäfer 15:3, 13:15, 15:11, **2. Runde:** Kucki/Dittberner — Maywald/Wackerow 10:15, 15:13, 15:11, Bochow/Latz — Betz/Betz 15:5, 18:14, **Finale:** Bochow/Latz — Kucki/Dittberner 15:3, 15:3, **3./4. Platz:** Maywald/Wackerow — Betz/Betz 15:0,

15:0 o. K., **5./6. Platz:** Winter/Schumacher H. — Welling/Rieckhoff 11:15, 12:15, **7./8. Platz:** Fischer/Schäfer — Lösche/Schumacher G. 15:0, 15:0 o. K., **9./10. Platz:** Emmers/Kickert — Geisler/Martini 15:4, 15:1, **11./12. Platz:** Steden/Potthoff — Wilmes/Schiemer 15:12, 15:11, **13./14. Platz:** Puck/Schäfers — Schmitz/Schmitz 17:15, 15:10, **15. Platz:** Prax/Hege- mann, **16. Platz:** Garbers/Hawig, **17./18. Platz:** Busch/Hoffmann — Wochele/Biemöller 15:12, 15:9.



Ob die Badmintonspieler in Ermangelung von Federbällen schon auf unsere gefiederten Freunde zurückgreifen müssen?

Tigerschuhe, DM 18,-

Alle Größen am Lager · Versand am Tage der Auftragserteilung

Wolfgang Wonsyld, 42 Oberhausen, Stöckmannstr. 84, am Altmarkt, Fernruf 22932

Wieder der 1. BV Mülheim!

Aus Mülheim berichtet Pressewart Peter Küsters.

Es gab also keine Überraschung. Der 1. BV Mülheim setzte sich auch als Meisterschaftsfavorit durch und verteidigte seinen Titel als Westdeutscher Meister erfolgreich. Mit nur einem Minuspunkt belastet ging der 1. BV Mülheim durchs Ziel, das dritte Mal hintereinander. Im letzten Spiel der Oberliga West ging es am 8. Januar in Mülheim dann zur Sache. In einer Art Endspiel standen sich der 1. BV Mülheim und der 1. BC Beuel gegenüber. Mülheim mußte auf Fischer und Lösche verzichten, während Beuel in stärkster Besetzung antreten konnte. Die Experten tippten allgemein auf unentschieden, nur Betreuer Adolf Oppenberg sah seinen 1. BVM klar mit 6:2 in Front. Man begann mit beiden HD vor ca. 100 Zuschauern (der sonstige Mülheimer Anhang sah sich sicherlich den 1. Teil des Fernsehkrimis an). Das zweite Doppel brachte einen klaren Heimsieg von Wossowski/Link gegen Schäfers/Hoppe mit 15:3, 15:10. Im 1. HD gab es eine deftige Überraschung. Maywald/Weiland konnten nach verlorenem ersten Satz (13:15) den zweiten mit 15:6 klar für sich buchen, lagen auch im dritten Satz mit 10:0 vorne und schienen einem sicheren Sieg entgegenzusteuern. Aber es kam ganz anders. Die prächtig kämpfenden Kucki/Garbers holten Punkt für Punkt auf und konnten diesen Satz tatsächlich noch mit 15:12 für sich verbuchen. Im DD setzten sich die Überraschungen dieses Abends fort. Das deutsche Meisterpaar Wackerow/Ziebold fand nicht zu seinem Spiel und mußte der Mülheimer Paarung Schäfer/Dittberner einen sensationellen 18:17-, 12:15-, 15:10-Sieg überlassen. Eine herbe Enttäuschung für den 1. BC Beuel. Gerd Kucki ließ seinen Gegner Roland Maywald im 1. HE nicht zu seinem Spiel finden und gewann mit 15:10, 15:12. Damit war Mülheim schon Westdeutscher Mannschaftsmeister. Im 2. HE schlug dann Ulrich Schäfers Heinz Wossowski klar in 2 Sätzen mit 15:6, 15:13. Horst Hoppe verlor trotz heftiger Gegenwehr gegen Link 6:15, 15:11, 5:15. Gudrun Ziebold sorgte mit ihrem hart erkämpften 6:11-, 11:5-, 11:7-Sieg für den zweiten Beueler Punkt. Im abschließenden Mixed gab es dann noch einen hauchdünnen und etwas glücklichen 18:17-, 18:16-Sieg von Garbers/Dittberner gegen Weiland/Wackerow. Insgesamt gesehen ein verdienter Mülheimer Sieg, der mit 6:2 aber etwas zu hoch ausfiel. Dem 1. BV Mülheim zur Westmeisterschaft die herzlichsten Glückwünsche. In diese Glückwünsche wollen wir aber den Vizemeister 1. BC Beuel mit einschließen. Beide Vereine vertreten NRW bei der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft in Mülheim.



Nachholspiele:

SV Siegburg 04 — 1. BV Mülheim 2:6
 1. HD: Balk/Krämer — Wossowski/Kucki 5:15, 7:15, 2. HD: Schmitz/Abel — Garbers/Oppenberg 15:7, 5:15, 15:11, DD: Schmitz/Balk — Dittberner/Schäfer 6:15, 3:15, 1. HE: Balk — Kucki 15:11, 5:15, 0:15, 2. HE: Krämer — Garbers 8:15, 5:15, 3. HE: Abel — Oppenberg 15:0, 15:0, DE: Schmitz — Dittberner 3:15, 1:15, M: Schmitz/Balk — Wossowski/Schäfer 8:15, 6:15.

1. BC Beuel — FC Langenfeld 7:1

1. HD: Weiland/Schäfers — Schumacher/Gorholt 15:4, 15:7, 2. HD: Maywald/Stuch — kampfflos 15:0, 15:0, DD: Fischer H./Fischer G. — kampfflos 15:0, 15:0, 1. HE: Maywald — Gorholt 15:8, 17:15, 2. HE: Schäfers — Schumacher U. 15:6, 15:1, 3. HE: Stuch — Schulz 15:1, 15:4, DE: Fischer G. — Schumacher H. 5:11, 2:11, M: Weiland/Fischer H. — kampfflos 15:0, 15:0.

1. BV Mülheim — 1. BC Beuel 6:2

1. HD: Kucki/Garbers — Maywald/Weiland 15:13, 6:15, 15:12, 2. HD:

Wossowski/Link — Schäfers/Hoppe 15:3, 15:10, DD: Dittberner/Schäfer — Wackerow/Ziebold 18:17, 12:15, 15:10, 1. HE: Kucki — Maywald 15:10, 15:12, 2. HE: Wossowski — Schäfers 6:15, 13:15, 3. HE: Link — Hoppe 15:6, 11:15, 15:5, DE: Schäfer — Ziebold 11:6, 5:11, 7:11, M: Garbers/Dittberner — Weiland/Wackerow 18:17, 18:16.

Oberliga West

Abschlußtabelle:

1. BV Mülheim	12	77:18	23:1
1. BC Beuel	12	71:25	20:4
VfL Bochum	12	44:52	12:12
SV 04 Siegburg	12	43:51	12:12
TV Merscheid	12	39:57	8:16
1. BSC Bottrop	12	31:64	6:18
FC Langenfeld	12	28:67	3:21
1. DBC Bonn			zurückgezogen

Von den Vereinen

Jahreshauptversammlung bei Rot-Weiß Oberhausen

Sehr gut besucht war die Jahreshauptversammlung der Badminton-Abteilung im SC Rot-Weiß Oberhausen. Abt.-Leiter E. Franke konnte 30 anwesende Mitglieder von den insgesamt 75 begrüßen.

In einem kurzen Rückblick streifte E. Franke die sportlichen und geselligen Ereignisse des vergangenen Jahres. Er erwähnte u. a., daß der Zugang vieler neuer Mitglieder in letzter Zeit nicht darüber hinwegtäuschen dürfe, daß die Leistungen in der Spitze stehen geblieben sind und das es an Jugendlichen unter 17 Jahren fehle. Ungeduldig warten die RWO-Badmintonspieler auf den neuen Sommer-Turnhallenbenutzungsplan.

Die Neuwahl ergab folgenden neuen Abt.-Vorstand:

Abt.-Leiter Ernst Franke

(Wiederwahl)

Kassierer Theo Ehsling

(Wiederwahl)

Sportwart Helmut Zanders

Jugendwart Udo Bannuscher

Als Hauptaufgabe für das neue Jahr betrachtet der Vorstand nach wie vor die Nachwuchswerbung und die Förderung von talentierten Spielern. Der Mitgliedsbeitrag konnte für Senioren auf 3,— DM und für Jugendliche auf 1,— DM gesenkt werden.



Trainer

Es häufen sich immer mehr die Fälle, daß sich Vereine an die Geschäftsstelle oder den Lehrausschuß mit der Bitte wenden, für eine begrenzte Zeit oder aus einem bestimmten Anlaß einen Trainer zu vermitteln.

Die Erfahrung lehrte, daß es immer sehr schwer ist, die Bedingungen, die mit dem Einsatz verbunden sind, abzustimmen. Darum werden die Vereine, die an einem Trainer interessiert sind, gebeten, sich mit diesem unmittelbar in Verbindung zu setzen oder in Ermangelung einer geeigneten Verbindung durch ein Inserat in der Badminton-Rundschau den Kontakt aufzunehmen. In fast allen anderen Fachverbänden wird schon lange so verfahren.

Die Inseratswünsche sind an den Pressewart des BLV NRW zu richten und wenn eine Vereinbarung zustande gekommen ist, die Geschäftsstelle zu unterrichten.



Schiedsrichter für den Helvetia-Cup

Der Deutsche Badminton-Verband richtet am 25. und 26. April 1970 in der Stadionhalle in Neuß die diesjährige Veranstaltung um den Helvetia-Cup aus, bei der etwa 10 Nationen teilnehmen.

Hierzu benötigt der Deutsche Badminton-Verband u. a. etwa 20 Schiedsrichter aus dem Raum NRW, die gegen Unkostenvergütung eingesetzt werden sollen. Meldungen werden bis

15. März 1970

an die Geschäftsstelle des Deutschen Badminton-Verbandes, 4 Düsseldorf 1, Herderstraße 84, erbeten.

Bezirksmeisterschaften 1970

Bezirk Nord I

Die Ausrichtung der Bezirksvorentscheidungen für die Landesmeisterschaften 1970 hatte die Badminton-Abteilung des TV Emsdetten übernommen. In der gut hergerichteten Halle, die zudem allen technischen Anforderungen entsprach und auch den leider nur wenigen Zuschauern von der Tribüne gute Sichtmöglichkeiten bot, fühlten sich alle Teilnehmer wohl.

Auf diesem Wege herzlichen Dank dem Ausrichter, besonders den Sportkameraden Altmann und Düser und den vielen kleinen Helfern, die mit Feuereifer bei der Sache waren.

Durch den weiten Anfahrtsweg lag das Meldeergebnis jedoch weit unter dem der Vorjahre. In den 107 Meldungen für die 5 Disziplinen waren jedoch alle Favoriten für eine Teilnahme an den Landesmeisterschaften vertreten. Entsprechend hart wurde somit auch um die Qualifikation und später um die Bezirksmeistertitel gekämpft. Bei den Herren (41 Meldungen) schied Kurt Link (1. BV Mülheim) überraschend gegen Willi Kalinowski (1. FBC Marl) aus. Schwer hatte es auch Lutz Tupay (1. BV Mülheim) gegen Dieter Rempt (SC Union Lüdinghausen) und Heinz Gehrke (1. BSC Bottrop).

An der Endausspielung der Bezirksmeister, für die noch gesondert ausgelost wurde, nahm nur Karl Garbers (1. BV Mülheim) teil, welcher auch als Favorit galt. Kurt Jendroska setzte Karl Garbers im Endspiel mehr Widerstand entgegen als erwartet. Im 3. Satz behauptete sich Garbers auf Grund seiner stärkeren Kondition recht knapp und etwas glücklich.

Im Dameneinzel überraschte die sehr stark aufspielende Heidi Kohlwald (1. BV Mülheim) durch einen nie gefährdeten Endspielsieg über ihre Klubkameradin Karin Schäfers. Lediglich gegen Toni Schwabe hatte sie Mühe, in diesem Spiel gab sie einen Satz ab.

Christa Theekook (Bayer 05 Uerdingen) verletzte sich und mußte ausscheiden, jedoch hatte Angelika Lauer ihr mehr als erwartet zugesetzt und das Spiel war zum Zeitpunkt des Abbruchs noch nicht entschieden.

Im Herren-Doppel überraschte das Ausscheiden der Favoriten Garbers/Link (1. BV Mülheim) gegen die in Topform antretenden Tetenberg/Sonntag (OSC Werden), die auch im Endspiel gegen Fratzer/Schwarz (1. FBC Marl) keine allzu große Mühe hatten und als eindeutig bestes Paar verdient Bezirksmeister wurden. Schade nur, daß sie an den Landesmeisterschaften nicht teilnehmen können.

Toni Schwabe und Doris Wagner (1. BSC Bottrop) hatten im Damen-Doppel nicht viel zu schlagen. Ohne große Mühe erreichten sie das Endspiel, um auch hier klar gegen Bandun/Rollka (OSC Werden) zu gewinnen. Die Mitfavoriten Hoffmann/Theekook (Bayer 05 Uerdingen) traten, bedingt durch die Verletzung von Christa Theekook nicht mehr an.

Im Mixed waren Tebart/Wagner und Schwarz/Kampmeier die stärksten Paare. Sie werden auch das wegen Zeitmangel ausgefallene Endspiel bestreiten. Immer noch gut mitmischen konnten hier Skorzyk/Skorzyk (BSV Gelsenkirchen/TSV Marl-Hüls). Lediglich Dahmen/Doetsch (Bayer 05 Uerdingen) hatten, bedingt durch die Verletzung von Gertrud Doetsch, Mühe die Qualifikation zu erreichen.

Für die Landesmeisterschaften haben sich qualifiziert:

HE: Prinzen (Grün-Weiß Wesel), Bastijans (Grün-Weiß Wesel), Fratzer (1. FBC Marl), Tupay (1. BV Mülheim), Kalinowski (1. FBC Marl), Dahmen (Bayer 05 Uerdingen), Jendroska (1. BSC Bottrop), Tebart (1. BSC Bottrop).

DE: Hoffmann G. (Bayer 05 Uerdingen), Doetsch (Bayer 05 Uerdingen), Schwabe (1. BSC Bottrop), Simmert (1. BSC Bottrop), Heidasch (TSV Marl-Hüls), Kohlwald (1. BV Mülheim), Schäfers (1. BV Mülheim), Lauer (1. Osterfelder BC).

HD: Fratzer/Schwarz (1. FBC Marl), Bludau/Kliem (OSC Werden), Jendroska/Happ (1. BSC Bottrop), Prinzen/Bastijans (Grün-Weiß Wesel).

DD: Simmert/Krampe (1. BSC Bottrop), Schwabe/Wagner (1. BSC Bottrop), Bandun/Rollka (OSC Werden), Heidasch/Skorzyk (TSV Marl-Hüls).

M: Dahmen/Doetsch (Bayer 05 Uerdingen), Schwarz/Kampmeier (1. FBC Marl), Skorzyk/Skorzyk (BSV Gelsenkirchen/TSV Marl-Hüls), Tebart/Wagner (1. BSC Bottrop).

Adolf Oppenberg

Jugend und Schüler:

An erster Stelle sei hier dem FC Bayer 05 Uerdingen gedankt, der sich als Ausrichter, wie schon im vergangenen Jahr, kurzfristig zur Verfügung stellte, nachdem sich auf die offizielle Ausschreibung kein Verein als Ausrichter für die Bezirksvorentcheidung gemeldet hatte. In der für den Spielbetrieb vorbereiteten 5-Felder-Halle in Uerdingen wurden die Turniere in bewährter Form mustergültig abgewickelt.

Bei Jugendlichen und Schülern wurden neben den Siegern noch die Plätze 3 und 4 ausgespielt. Den 3 Erstplatzierten in jeder Disziplin wurden gleich nach den Spielen Urkunden überreicht, wobei die Mädchen für ihren großen Einsatz bei den Endspielen noch mit einem Blumenstrauß belohnt wurden.

Hoffentlich findet sich im nächsten Jahr einmal ein anderer Verein in unserem Bezirk, der bereit ist, diese beiden Turniere in ähnlicher Form durchzuführen. Sie sind bestimmt nicht weniger interessant als die Seniorenturniere und außerdem kann der Bezirksausschuß sich nicht immer auf die Bereitwilligkeit eines Vereins verlassen.

Bei den Jugendlichen war mit 108 Meldungen aus 22 Vereinen gegenüber dem Vorjahr (102/17) eine geringe Zunahme zu verzeichnen. Für das Schülerturnier wurden 41 Meldungen abgegeben, dies war eine erfreulich große

Zahl, nachdem noch im Vorjahr eine Durchführung von Schülermeisterschaften wegen zu geringer Meldungsergebnisse nicht möglich war.

Im Schüler-Jugendeinzel (19 Meldungen) hatten die beiden technisch sehr versierten Jungen Ludwig Budczinski (BC Kellen) und Franz Tepass (RW Wesel) wenig Mühe, die Runde der letzten 4 zu erreichen, die Endspielteilnahme mußte sich Ludwig Budczinski allerdings in einem 3-Satz-Spiel hart gegen Heinz Jürgen Voigt (DJK Adler Oberhausen) erkämpfen, während Franz Tepass sich auf Grund seiner größeren spielerischen Reife leicht über den talentierten Werner Angenendt (RW Borbeck) hinwegsetzen konnte. Im Endspiel hatte Franz Tepass gegen den körperlich überlegenen Ludwig Budczinski allerdings keine Chance und verlor klar 11:6, 11:0. Den 3. Platz erspielte sich Heinz Jürgen Voigt mit einem 11:3-, 11:1-Sieg über Werner Angenendt.

Im Schüler-Jugenddoppel (6 Meldungen) erwiesen sich wieder die Spieler des BC Kellen und von RW Wesel als die Stärksten, wobei allerdings Koch/Tepass (RW Wesel) gegen Schulz/Podzielny (RW Borbeck) mit 15:6, 11:15, 15:4 einige Mühe hatten, um ins Endspiel zu gelangen.

Hier setzten sich dann Budczinski/Claassen (BC Kellen) mit 15:3 und 15:10 klar gegen Koch/Tepass (RW Wesel) durch. Platz 3 belegten Ritter/Ufermann, TV Verberg) mit ihrem 15:1-, 15:7-Erfolg über Schulz/Podzielny (RW Borbeck).

Das Schüler-Mädcheneinzel (10 Meldungen) brachte durch den 9:11-, 11:6-, 11:6-Sieg von Brigitte Veltges über die stärker eingeschätzte Ulrike Schulta (1. FC Bocholt) eine kleine Überraschung. Auch im Endspiel verlangte Brigitte ihrer Clubkameradin Dagmar Pauels (BC Kellen) alles ab, ehe sie sich mit 7:11, 11:6, 11:5 geschlagen gab. Den 3. Platz belegte dann Ulrike Schulta nach einem 11:4-, 11:0-Sieg über Annegret Wollny (TB Rheinhausen).

Im Schüler-Mädchendoppel hatten es bei nur 2 Meldungen Fortuin/Veltges (BC Kellen) leicht, sich mit 15:0, 15:0 gegen Manecke/Kirch (1. Essener BC/RW Borbeck) durchzusetzen.

Im Mixed (4 Meldungen) waren es dann wieder Spieler vom BC Kellen, nämlich Claassen/Fortuin, die gegen Heyer/Wollny (TB Rheinhausen) mit 15:4, 15:0 klar gewannen. Dritte wurden Angenendt/Brand (RW Borbeck) nach einem 11:15-, 15:8-, 15:12-Sieg über Elfering/Elfering (SV Gronau).

Damit haben die Schüler des BC Kellen mit dem Gewinn aller 5 Titel der Bezirksmeisterschaft wieder einmal mehr ihre führende Stellung in diesem Bezirk bewiesen.

Bei der Jugend behaupteten sich fast ohne Ausnahme die schon seit einigen Jahren im Bezirk an der Spitze stehenden Spieler vorn. Erfreulicherweise schoben sich in die durch Abwanderung einiger Spitzenspieler ins

Seniorenlager entstandenen Lücken einige ganz junge Spieler.

Im Jungeneinzel (43 Meldungen) erreichten die gesetzten Spieler alle die Runde der letzten 8. Beim Kampf um den Einzug in das Halbfinale blieb der in letzter Zeit sehr stark nach vorn gekommene Dieter Meier (1. BSC Bottrop) gegen den an diesem Tag sehr konzentriert aufspielenden Frank (TV Verberg) glatt mit 15:8, 15:8 auf der Strecke. Der junge Michael Budczinski (BC Kellen) dagegen mußte hart kämpfen, ehe er Karl-Heinz Worms (SCU Lüdinghausen) mit 15:7, 11:15, 15:9 besiegt hatte. Um ins Endspiel zu gelangen, mußte Frank gegen seinen Angstgegner Klaus Mickels (RW Wesel) antreten. In dem, wie erwartet harten Kampf, verteidigte der kleine, aber zähe Klaus Mickels mit 15:11, 6:15, 15:4 seine Haut so teuer wie möglich. Der hohe Favorit Reinhard Rempt (RCV Lüdinghausen) gewann sein Halbfinalspiel ohne Kampf, weil der erst 15jährige Michael Budczinski, der sich auch für das Doppelendspiel qualifiziert hatte, nicht überfordert werden sollte und deshalb nicht antrat. Das Endspiel konnte der ausgeruhte Reinhard Rempt gegen einen auch noch durch das Mixed-Endspiel stark belasteten Frank mit 15:5, 15:1 leicht für sich entscheiden. Den dritten Platz belegte Klaus Mickels wiederum kampfflos gegen Michael Budczinski.

Das Mädcheneinzel (22 Meldungen) brachte den erwarteten Zweikampf zwischen Marie-Luise Schulta (1. FC Bocholt) und Monika Frankus (SCU Lüdinghausen), die im Augenblick ungefährdet an der Spitze stehen und sich auch in den schon am Samstag ausgetragenen Vorspielen leicht den Einzug ins Finale erspielten. Ausgeruht traten sie dann am Sonntag zum Endspiel an und zeigten das schönste Spiel des Tages. Diesmal war Monika Frankus die Stärkere. Sie steigerte sich nach verlorenem ersten Satz großartig, so daß Marie-Luise Schulta sich trotz harten Widerstands mit 6:11, 11:6, 11:6 geschlagen geben mußte.

Um den dritten Platz lieferten sich Barbara Budczinski (BC Kellen) und Bärbel Schnaase (SCU Lüdinghausen) auch ein erbittertes Gefecht, daß schließlich die körperlich stärkere Barbara mit 8:11, 12:9, 11:3 für sich entscheiden konnte.

Im Jungendoppel (19 Meldungen) erreichten alle 4 gesetzten Paarungen die Runde der letzten 4. Das spannendste Spiel der Endrunde fand hier zwischen Mickels/Richwald (RW Wesel) und Stahlke/Pablitschko (TuS Rheinhausen/1. BV Mülheim) statt. Besonders der 2. Satz war hart umkämpft. Mit letzter Kraft konnten die Weseler ihn mit 17:15 für sich buchen. Sie hatten sich dann aber zu sehr verausgabt, ließen zum Schluß des 3. Satzes merklich nach und verloren diesen wie den

ersten mit 15:8. Nach diesem vorweggenommenen Endspiel hatte dann die sich immer besser zusammenfindende Mülheim/Rheinhausener Kombination Pablitschko/Stahlke weniger Mühe, Budczinski/Grote (BC Kellen) mit 15:12, 15:10 im Endspiel zu besiegen.

Der 3. Platz fiel den Weselern Mickels/Richwald kampfflos zu, da Scholz/Dannenbergl (1. FBC Marl) nicht antraten.

Das Mädchendoppel (7 Meldungen) stand klar im Zeichen der neugebildeten Kombination Frankus/Schulta (SCU Lüdinghausen/1. FC Bocholt), die sich bei der Landesmeisterschaft und bei der deutschen Meisterschaft gute Chancen ausrechnen.

Im Endspiel wurden Budczinski/Pauels (BC Kellen) klar geschlagen, 15:9, 15:3. Den 3. Platz erkämpften sich Menzen/Klein (1. BV Mülheim) über Kampmeyer/Röder (1. FBC Marl) mit 15:7 und 15:12.

Im Mixed (17 Meldungen) setzte sich Frank (TV Verberg) mit seiner Partnerin Niehaus wie im Einzel über Meier/Jösten (1. BSC Bottrop) in einem harten Dreisatzkampf hinweg, 7:15, 17:15, 15:7. Im Endspiel behielten dann Rempt/Schnaase (SCU Lüdinghausen) klar die Oberhand mit 15:0, 15:7 über die beiden.

Den 3. Platz konnten dann Meier/Jösten ganz knapp mit 17:15, 18:16 gegen Scharpenberg/Rzychon (RW Wesel) behaupten.

Für die Jugend-Landesmeisterschaft haben sich demnach qualifiziert:

Jungeneinzel

Reinhard Rempt (SCU Lüdinghausen), Frank (TV Verberg), Klaus Mickels (RW Wesel), Michael Budczinski (BC Kellen), Dieter Meier (1. BSC Bottrop), Armin Thoneick (GS Wesel), Karl Heinz Worms (SCU Lüdinghausen), Reinhard Stahlke (TuS Rheinhausen).

Mädcheneinzel

Monika Frankus (SCU Lüdinghausen), Marie-Luise Schulta (1. FC Bocholt), Barbara Budczinski (BC Kellen), Bärbel Schnaase (SCU Lüdinghausen), Beate Rzychon (RW Wesel), Anne Jösten (BSC Bottrop), Maria Kampmeyer (1. FC Marl).

Jugenddoppel

Stahlke/Pablitschko (TuS Rheinhausen/1. BV Mülheim), Budczinski M./Grote W. (BC Kellen), Mickels/Richwald (RW Wesel), Scholz/Dannenbergl (1. FBC Marl).

Mädchendoppel

Schulta/Frankus (1. FC Bocholt/SCU Lüdinghausen), Budczinski/Pauels (BC Kellen), Menzen/Klein (1. BV Mülheim), Kampmeyer/Röder (1. FBC Marl).

Mixed

Rempt/Schnaase (SCU Lüdinghausen), Frank/Niehaus (TV Verberg), Meier/Jösten Anne I (BSC Bottrop), Scharpenberg/Rzychon (RW Wesel).

Helmut Kleinhüchelkotten

Bezirk Nord II

Folgende Spielerinnen und Spieler haben sich am 11. Januar 1970 für die LM 1970 qualifiziert:

Senioren

HE: Grotjahn, Steden (VfL Bochum), Ossenbrink (BC Beckum), Spicher (TV Blomberg), Schenker (FSV Dortmund), Witfeld (Westf. Herne), Hüske (BV Bad Oeynhausen), Stratmann G. (TuS Velmede-Bestwig).

DE: Findhammer, Majewski (ETuS Wanne-Eickel), Stratmann (TuS Velmede-Bestwig), Wüstefeld (BC Westf. Espelkamp), Gierse (FSV Dortmund), Baldenbach (VfL Bochum), Hamboch (BV Bad Oeynhausen), Thöne (TV Soest).

HD: Grotjahn/Walter (VfL Bochum), Meierjohann/Stratmann G. (TV Detmold/TuS Velmede-Bestwig), Witfeld/Kendzia (Westf. Herne), Stohlmann/Danger D. (TV Blomberg).

DD: Gierse/Rudzio (FSV Dortmund), Findhammer/Majewski (ETuS Wanne-Eickel), Stohlmann/Windt (TV Blomberg/TuS Kachtenhausen), Stratmann/Thöne (TuS Velmede-Bestwig/TV Soest).

M: Badzio/Wüstefeld (BC Westf. Espelkamp), Hüske/Hamboch (BV Bad Oeynhausen), Drechsler/Rudzio (FSV Dortmund), Wolff/Stohlmann (TV Blomberg).

Jugend

JE: Jeltsch (TuS Eintracht Bielefeld), Schüre J. H. (TSV Hillentrup), Blinne (TV Blomberg), Canisius (TuS Velmede-Bestwig), Pelepenko, Coynatzki (TV Bochum-Berthe), Kindl, Niederbäumer (ETuS Wanne-Eickel).

ME: Schwarze (TuS Eintracht Bielefeld), Schulte, Nieder (TuS Velmede-Bestwig), Dziurdza, Kindl (ETuS Wanne-Eickel), Buchholz (TV Blomberg), Skrotzki (TV Bochum-Gerthe), Zodrow (TuS Eintracht Bielefeld).

JD: Happ/Schüre (TSV Hillentrup), Niederbäumer/Lahne (ETuS Wanne-Eickel), Hahne/Wassum (CVJM Eichenkreuz Gütersloh), Kramer/Jankovec (TV Bochum-Gerthe).

MD: Hasse/Bories (Tg Ahlen), Dziurdza/Kindl (ETuS Wanne-Eickel), Nieder/Schulte (TuS Velmede-Bestwig), Willich/Heinzel (TV Bochum-Gerthe).

M: Jeltsch/Schwarze, Elebracht/Zodrow (TuS Eintracht Bielefeld), Bürger/Bories (Tg Ahlen), Blinne/Buchholz (TV Blomberg).

Schüler

JE: Schäfermeier (TSV Hillentrup), Rickes, Pohl, Stratmann (TuS Velmede-Bestwig), Halgmann (TV Blomberg), Sachs (TSV Hillentrup).

ME: Happ (TSV Hillentrup), Murach (TV Blomberg), Koch (TuS Velmede-Bestwig).

MD: Koch/Haarhoff (TuS Velmede-Bestwig).

M: Pohl/Haarhoff (TuS Velmede-Bestwig), Halgmann/Murach (TV Blomberg).

Udo Recksiek

BADMINTON-KATALOG mit 20 Turnierschlägern,
anfordern von
SPORTVERSAND QUABACH 505 Porz b. Köln, Postf. 451

Bezirk Süd I

Wie schon in den Vorjahren wurden die Bezirksvorentscheidungen im Bezirk Süd I wieder als Bezirksmeisterschaften ausgetragen. Mit 273 Meldungen aus 22 Vereinen gab es erneut einen Melderekord.

Wie so oft war es auch diesmal das Verdienst des 1. BC Monheim, daß das Turnier zur Durchführung kam. Der 1. BC Monheim stellte die Sporthalle Sandberg (6 Spielfelder) zur Verfügung und zeichnete sich auch in der Organisation des Turnieres aus. Dem 1. BC Monheim gilt der besondere Dank des Bezirksausschusses.

Senioren:

Herren-Einzel: Das Herren-Einzel war mit 74 Meldungen wie immer am stärksten besetzt. Von den Gesetzten erreichten Wagner und Darius (beide STC Solingen), Schnaase und Gorholt (beide FC Langenfeld), U. v. Schweder (RW Wuppertal) und Besken (Merscheider TV) nach mehr oder weniger harten Spielen die Runde der letzten acht. Die ebenfalls gesetzten Ligaspieler Baden (STC Solingen) und Schramm (BC Düsseldorf) scheiterten überraschend an den Bezirksklassenspielern Prenzel (TV Witzhelden) und Müller (STC Solingen). Die Runde der letzten vier erreichten Schnaase über Müller, v. Schwedler über Wagner, Darius über Prenzel und Gorholt über Besken. Im Semifinale gab es dann Siege für den als Nummer 1 gesetzten Schnaase über v. Schwedler mit 15:2, 15:4 und für seinen Vereinskameraden Gorholt über Darius mit 15:4, 15:8. Bezirksmeister wurde dann der DBV-Ranglisten-Zehnte Michael Schnaase mit einem 15:2-, 15:1-Erfolg über seinen Clubkameraden Klaus Gorholt.

Herren-Doppel: Im Herren-Doppel gab es 38 Meldungen. Von den vier Gesetzten erreichten Schnaase/Gorholt (beide FC Langenfeld), Freygang/Horbach (BC Hagen), Emmers/Besken (Merscheider TV) die Runde der letzten vier. Lediglich die gesetzte Paarung Baden/Erntges (STC Solingen) unterlag überraschend ihren Vereinskameraden Klein/Schnittert. Das Endspiel erreichten Freygang/Horbach über Schnaase/Gorholt mit 15:11,

18:14 und Emmers/Besken über Klein/Schnittert mit 15:3, 15:2. Im Finale des Herren-Doppels gab es eine spannende Begegnung, welche die Oberligaspieler Emmers/Besken knapp zu ihren Gunsten entschieden. 11:15, 15:10 und 15:13 lauteten hier die Sätze.

Damen-Einzel: Im Damen-Einzel gab es 18 Teilnehmerinnen. Es qualifizierten sich zur LM 1970: Höffgen (STC Solingen), Kickert (Merscheider TV), Severin (PSV Wuppertal), Gensmüller (1. BC Leverkusen), Jacobs (TuS Grundschöttel), Gassenmeier (Merscheider TV), Davids (BSC Solingen) und Pachali (BSC Lüdenscheid). Das Semifinale erreichten Kickert über Severin, Jacobs über Gensmüller, Gassenmeier über Davids und Höffgen über Pachali. Um den Einzug ins Endspiel besiegte Bärbel Kickert Jutta Jakobs und Renate Höffgen Angela Gassenmeier. Im Endspiel gab es dann einen 2-Satz-Sieg für die Merscheiderin Bärbel Kickert über Renate Höffgen. 11:1, 11:8 lautete hier das Ergebnis.

Damen-Doppel: Im Damen-Doppel hatten 11 Paarungen ihre Meldungen abgegeben. Die Gesetzten Trepels/Lukaschewski (1. BC Monheim), Zacher/Mandrella (BC Düsseldorf), Schäfer/Wilke (RW Wuppertal) und Meyer/Jacob (BC Düsseldorf) erreichten ohne Mühe die Runde der letzten vier. Im Semifinale siegten Trepels/Lukaschewski über Zacher/Mandrella und Meyer/Jacob über Schäfer/Wilke. Das Finale gewannen Trepels/Lukaschewski gegen Meyer/Jacob mit 15:11, 17:15.

Mixed: Im Mixed gab es 20 Meldungen. Für die LM 1970 qualifizierten sich: Emmers/Kickert (Merscheider TV), Wahlen/Mandrella (BC Düsseldorf), U. v. Schweder/Wilke (RW Wuppertal) und Roggenbuck/Lukaschewski (1. BC Monheim). Im Semifinale gab es glatte Siege für Emmers/Kickert über Wahlen/Mandrella und für Roggenbuck/Lukaschewski über v. Schweder/Wilke. Bezirksmeister im gemischten Doppel wurde die Merscheider Paarung Emmers/Kickert, welche im

Endspiel mit 15:10, 15:13 über Roggenbuck/Lukaschewski erfolgreich blieb.

Jugend:

Jungen-Einzel: Die Teilnahmeberechtigung für die Jugend-Besten-Kämpfe von NRW 1970 erkämpften sich folgende Jungen: Rösseler und Oeser (beide FC Langenfeld), Kampf und Koss (beide WMTV Solingen), Handschuhmacher (TV Witzhelden), Dung Dormagener BG), Schütt (TuS Grundschöttel) und Stratmann (Merscheider TV). Bezirksbester im Jungen-Einzel wurde dann der bereits zur LM 1970 qualifizierte Axel Sonnenberg (FC Langenfeld) mit einem 15:7, 15:5-Erfolg über Ulrich Schütt (TuS Grundschöttel).

Mädchen-Einzel: Im Mädchen-Einzel qualifizierten sich: Saddeler, Weise und Kamp (alle Merscheider TV), Konnerth und Lüttke (beide FC Langenfeld) und Kollek und Lierenfeld (beide 1. BC Monheim). Das Endspiel gewann Saddeler gegen Kamp mit 11:3, 11:0.

Jungen-Doppel: Im Jungen-Doppel setzten sich durch: Sonnenberg/Rösseler (FC Langenfeld), Schütt/Jendrejewski (TuS Grundschöttel/ Tgd. Lennep). Ernst/Oeser (FC Langenfeld) und Tefke/Koss (WMTV Solingen). Bezirksbeste wurden Axel Sonnenberg und Manfred Rösseler mit einem 15:9-, 15:3-Sieg über Bernd Tefke und Horst Koss.

Mädchen-Doppel: Die Qualifizierten im Mädchen-Doppel sind: Seidler/Lüttke (FC Langenfeld), Kollek/Lierenfeld (1. BC Monheim), Klein/Sandmann (TuS Hattingen) und Herweg/Remers (WMTV Solingen). Das Endspiel gewannen Christine Herweg und Heide Remers (WMTV Solingen) gegen Hedwig Kollek und Marion Lierenfeld (1. BC Monheim) mit 15:0, 9:15, 15:2.

Mixed: Hier setzten sich durch: Bruchhaus/Kampf und Stratmann/Saddeler (alle Merscheider TV), Tefke/Herweg (WMTV Solingen) und Ernst/Konnerth (FC Langenfeld). Das Endspiel ging dann mit 15:7, 15:5 an Bernd Tefke und Christine Herweg gegen Stratmann/Saddeler (Merscheider TV).

Rosenstock

Die beschwingten 'CARLTON' Schläger



CARLTON

SPORT VERSPRICHT ERFOLG

SAFFRON WALDEN ESSEX Deutsche Carlton GmbH, Neuenburg/Baden

Bevorzugt von der gesamten Weltelite!
„CARLTON“ Schläger haben guten Grund sich beschwingt zu fühlen;
ihre einzigartigen Stahlfassungen sorgen dafür.
Vier Modelle erhältlich!

Der internationale Federball:

leicht und elegant,
DER Federball für Spitzenturniere.

Bezirk Süd II

Senioren:

Die diesjährigen BVE wurden in der Polizeisporthalle in Linnich durchgeführt, da kein anderer Verein bereit war, die Veranstaltung auszurichten. Wenn auch der Hallenboden nicht unseren Anforderungen entsprach, so wurden die Spiele doch ohne Verletzungen über die Runden gebracht.

Bei der Begrüßung gab Bezirkswart G. Wahl bekannt, daß er dieses Amt beim nächsten Bezirkstag zur Verfügung stellen werde.

Das Herreneinzel begann mit einem guten Spiel zwischen dem gesetzten Klaus Walter (1. DBC Bonn) und Alfred Kreuzberg (DJK Don Bosco Beuel). Nach 3 Sätzen mit 16:17, 15:8, 15:12 konnte Kreuzberg als Gewinner das Spielfeld verlassen. Die Sportfreunde A. Kreuzberg gegen D. Heister (DJK Bonn) mit 9:15, 15:5, 15:2 und U. Schäfers (1. BC Beuel) gegen U. Gäde (1. DBC Bonn) mit 7:15, 15:2, 15:8 konnten sich bis ins Finale der Bezirksmeisterschaften durchspielen. Beide Spieler verzichteten dann aber auf das Endspiel. Im Herreneinzel qualifizierten sich weiter noch: M. Merz und K. Weiland (beide 1. BC Beuel); H. Zenker und M. Züffle (beide TV Wesseling).

Bezirksmeister im Herrendoppel wurden Gäde/Walter (1. DBC Bonn) nach einem Dreisatzsieg über Kreuzberg/Schäfers (DJK Beuel/1. BC Beuel) mit 15:9, 9:15, 15:1. Für die LM qualifizierten sich noch die Paare Merz/Piert (1. BC Beuel) und Lohner/Thiel (TV Wesseling).

Das Dameneinzel stand ganz im Zeichen von Hildegard Breuer (DJK Stolberg), die die Bezirksmeisterschaft 1970 im Endspiel gegen Ute Walter (1. DBC Bonn) mit 11:1, 11:7 gewann. Neben den oben Genannten haben sich noch nachstehende Damen für die LM qualifiziert: M. Neumann (EBC Jülich), Helga und Gisela Fischer (beide 1. BC Beuel), U. Tebrügge (TV Wesseling), G. Krappel (Kölner FC) und A. Möller (1. CfB Köln).

Da für das Damendoppel nur drei Meldungen eingegangen waren, starteten bei den Landesmeisterschaften folgende Paare: Chr. Wahl/H. Koschmieder (Pol. TuS Linnich), U. Walter/U. Tebrügge (1. DBC Bonn/ TV Wes-

seling) und H. und G. Fischer (1. BC Beuel). Beim Spiel um die Bezirksmeisterschaft setzten sich überraschenderweise die jungen Linnicher Wahl/Koschmieder in zwei Sätzen über die erfahrenen Damen Walter/Tebrügge mit 15:12, 18:14 durch. Bemerkenswert: Die Damen Walter/Tebrügge führten im 2. Satz bereits mit 13:2 und mußten dennoch Satz und Sieg abgeben.

Im gemischten Doppel hatten acht Paare gemeldet. Die Favoriten Oversberg/Breuer (1. BC Düren/DJK Stolberg) gewannen das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft klar mit 15:10, 15:4 gegen Dutschke/Wahl (Siegburg 04/Pol. TuS Linnich). Unter den letzten vier waren ferner noch: Möller/Möller (1. CfB Köln) und Schiffer/Koschmieder (Pol. TuS Linnich).

Beim gleichzeitig durchgeführten B-Turnier (Spieler bis einschl. Bezirksklasse) wurde ebenfalls guter Sport geboten. Hier die Ergebnisse: HE: 1. Rolf Engels, 2. Peter Krückels (beide DJK Stolberg), HD: 1. Keymer/Gerstenmeier (Euskirchener BC), 2. Frikke/Engels (DJK Stolberg); DE: 1. Irmgard Richelmann (Siegburger TV), 2. Ingrid Engels (DJK Stolberg); DD: 1. Richelmann/Krämer (Siegburger TV), 2. Lange/Langhammer (Pol. TuS Linnich); M: 1. Laschet/Lange (Alemannia Aachen), 2. Engels/Engels (DJK Stolberg).

Jugend:

Erfreulich war bei diesem Turnier, daß bei 66 Meldungen nur 3 Spieler nicht antraten. Obwohl das Meldeergebnis des Vorjahres nicht erreicht wurde, gab es einen langen Turniertag. Auf 5 Spielfeldern wurde von 14.30 bis 22 Uhr um die Qualifikation zur Landesmeisterschaft und um die Bezirksmeisterschaft gekämpft.

Der erfolgreichste Verein war der 1. BC Beuel. Rainer Wodey errang im JE mit 15:6, 15:4 gegen den ausgepumpten Manfred Drove von Aachen für die Beueler einen Sieg. Drove hatte vorher den Favoriten Reinhard Wolber (1. BC Beuel) und Herbert Muckel (Jülich) in Dreisatzkämpfen ausgeschaltet. Wolber hatte zuvor auch schon Mühe, den Euskirchener Schröder im 2. Satz mit 17:14 zu bezwingen, nachdem er 11:14 im Rückstand war. Für eine weitere Über-

raschung sorgte Ullrich Rost aus Bad Godesberg. Er verwehrte dem Gesetzten Manfred Huhn (DJK Beuel) die Qualifikation zur Landesmeisterschaft. Auch van Laak (Euskirchen) unterlag Rost in 2 Sätzen im Viertelfinale.

Im JD verlief alles nach Plan. Das Endspiel gewannen Wolber/Wodey überraschend klar gegen v. Laak/Schröder.

Mit Siegen im ME und MD gingen 2 weitere Bezirksmeistertitel an den 1. BC Beuel. Im Einzel dominierte Eva-Maria Kranz. Sie gab in keinem Satz mehr als 2 Punkte ab. Das Doppel machten Nachwuchsspielerinnen unter sich aus. Bremm/Uschkereit (Beuel) gewannen das Endspiel in 3 Sätzen mit 15:12, 17:18, 15:12 gegen Potthoff/Hunf (Linnich).

Mit dem M Kurschilgen/Kranz holte der 1. BC Beuel dann auch noch den 5. Sieg nach Hause. Ein schöner Erfolg!

Qualifiziert haben sich folgende Spielerinnen und Spieler:

JE: Reinhard Wolber, Rainer Wodey, Rüdiger Friedrich (1. BC Beuel), Hans-Hubert Schröder, Joachim van Laak (Euskirchener BC), Herbert Muckel (EBC Jülich), Manfred Drove (Alem. Aachen), Ullrich Rost (GTV Bad Godesberg).

ME: Eva-Maria Kranz, Erika Kolenda, Traudel Bremm (1. BC Beuel), Inge Müller, Jutta Knoll (DJK Beuel), Ursula Pettenberg (Alem. Aachen), Bärbel Potthoff, Annemie Hunf (Pol. Linnich).

JD: Wolber/Wodey, Friedrich/Schmidt (1. BC Beuel) v. Laak/Schröder (Euskirchener BC), Drove/Feldt (Alem. Aachen).

MD: Potthoff/Hunf (Pol. Linnich), Cremer/Beyß (TuS Aldenhoven), Bremm/Uschkereit (1. BC Beuel).

M: Kurschilgen/Kranz (1. BC Beuel), Muckel/Roeben (Jülich/Linnich), Hoffmann/Pettenberg (Alem. Aachen), Huhn/Knoll (DJK Beuel).

Folgende Spieler wurden von ihren Vereinen für die Landesmeisterschaft zurückgezogen:

ME: Bärbel Potthoff, Annemie Hunf (Pol. Linnich).

MD: Potthoff/Hunf (Pol. Linnich), Cremer/Beyß (TuS Aldenhoven).

Heinz Keyemer

Beim Sportfach- und
Fachversandhandel erhältlich.
Bezugsquellennachweis
nur auf Anfrage durch den
Direktimporteure

**H. H. Schmidt & Co.,
565 Solingen-Wald**



**Spezial-Badmintonshuh
„Tiger aus Japan“**

Ergebnisse und Tabellen

Landesliga Nord

Spieltag: 21. 12. 1969 und 4. 1. 1970

GW Wesel I — BV Mülheim II 4:4
 VfL Bochum II — BSV Gelsenkirchen I 3:5
 FBC Marl I — TV Blomberg I 6:2
 OSC Werden I — TSV Marl-Hüls I 6:2
 VfL Bochum II — GW Wesel I 8:0 o. K.
 OSC Werden I — BV Mülheim II 4:4
 FBC Marl I — BSV Gelsenkirchen I 5:3

1. FBC Marl I	8	42:22	16:0
1. BV Mülheim II	8	38:26	12:4
OSC Werden I	8	37:27	10:6
BSV Gelsenkirchen I	8	32:32	7:9
Grün-Weiß Wesel I	8	24:40	6:10
VfL Bochum II	8	32:32	5:11
TSV Marl-Hüls I	7	23:33	3:11
TV Blomberg I	7	20:36	3:11

Landesliga Süd

Spieltag: 21. 12. 1969 und 4. 1. 1970

SW Düsseldorf I — TV Wesseling I 4:4
 DJK Don Bosco Beuel I — 1. Hagener BC I 7:1
 1. BC Beuel II — STC Solingen I 2:6
 BC Düsseldorf I — SW Düsseldorf I 5:3
 STC Solingen I — 1. Hagener BC I 6:1
 1. BC Beuel II — TV Wesseling I

Wertung erfolgt später

STC Solingen I	7	39:16	12:2
1. BC Beuel II	6	33:15	10:2
TV Wesseling I	6	25:23	7:5
DJK Don Bosco Beuel I	6	23:25	6:6
BC Düsseldorf I	7	26:30	5:9
SW Düsseldorf I	7	22:34	5:9
1. Hagener BC I	7	15:40	1:13
1. DBC Bonn II zurückgezogen			

Bezirksliga Nord I

Spieltag: 20. 12. 1969 und 4. 1. 1970

1. FBC Marl II — RW Borbeck I 2:6
 BC Kellen I — ETuS Wanne-Eickel I 8:0
 1. BSC Bottrop II — PSV Buer I 3:5
 FC Bayer Uerdingen I — Tb. Rheinhausen 8:0
 RW Borbeck I — BC Kellen I 4:4
 ETuS Wanne-Eickel I — 1. FBC Marl II 6:2
 Tb. Rheinhausen I — 1. BSC Bottrop II 0:7
 PSV Buer I — FC Bayer Uerdingen I 3:5

FC Bayer Uerdingen I	7	47:9	14:0
BC RW Borbeck I	7	39:17	11:3
BC Kellen I	7	37:18	9:5
ETuS Wanne-Eickel I	7	29:27	7:7
PSV Buer I	7	24:31	6:8
1. BSC Bottrop II	7	23:32	5:9
1. FBC Marl II	7	19:36	4:10
Tb. Rheinhausen I	7	4:51	0:14

Bezirksliga Nord II

Spieltag: 20. 12. 1969 und 4. 1. 1970

Eintracht Bielefeld I — TV Gerthe I 7:1
 Westfalia Herne 04 I — FSV Dortmund I 2:6
 BC Dortmund I — BC Lünen I 3:5
 TuS Velmede I — Soester TV I 6:2
 TV Gerthe I — Westfalia Herne 04 I 2:6
 FSV Dortmund I — Eintracht Bielefeld I 7:1
 Soester TV I — BC Dortmund I 6:2
 BC Lünen I — TuS Velmede I wird neu angesetzt

FSV Dortmund I	7	46:10	14:0
Soester TV I	7	33:23	10:4
SC Westfalia Herne 04 I	7	35:20	9:5
TuS Velmede-Bestwig I	6	26:22	8:4
Eintracht Bielefeld I	7	26:29	6:8
TV Gerthe I	7	25:31	5:9
BC Lünen I	6	9:39	2:10
1. BC Dortmund I	7	15:41	0:14

Bezirksliga Süd I

Spieltag: 21. 12. 1969 bis 8. 1. 1970

1. BC Monheim I — OSC Düsseldorf I 5:3
 RW Wuppertal I — WMTV Solingen I 6:2
 BC Burg I — Ohligser TV I 5:3
 BC Düsseldorf II — Tgd. Burg I 8:0 o. K.
 1. BC Monheim I — RW Wuppertal I 5:3
 WMTV Solingen I — OSC Düsseldorf I 3:5
 Ohligser TV I — BC Düsseldorf II 7:1

1. BC Monheim I	6	32:16	11:1
OSC Düsseldorf I	6	31:17	8:4
RW Wuppertal I	6	27:21	8:4
BC Burg I	6	20:28	6:6
WMTV Solingen I	6	23:25	5:7
Ohligser TV I	6	22:26	4:8
BC Düsseldorf II	6	13:35	0:12

Tgd. Burg I gab am 21. 12. 1969 das 3. Spiel kampfflos ab. Sämtliche Spiele der Tgd. Burg wurden daher aus der Tabelle genommen.

Bezirksliga Süd II

Spieltag: 21. 12. 1969 und 4. 1. 1970

DJK Bonn — 1. Cfb Köln I 2:6
 Kölner FC — 1. Cfb Köln II 4:4
 Pol. Linnich — Siegburg 04 4:4
 TuS Oberpleis — Alemannia Aachen 7:1
 1. Cfb Köln I — Kölner FC 5:3

1. Cfb Köln II — DJK Bonn 5:3
 Alemannia Aachen — Pol. Linnich 3:5
 Siegburg 04 — TuS Oberpleis 3:5

1. Cfb Köln I	7	39:17	14:0
1. BV Mülheim III	7	33:18	10:4
DJK Bonn I	7	27:29	7:7
Pol. TuS Linnich I	7	25:31	7:7
Alemannia Aachen I	7	29:26	6:8
1. Cfb Köln II	7	23:33	6:8
SV 04 Siegburg II	7	26:30	4:10
Kölner FC I	7	16:39	2:12

Bezirksklasse Nord I a

Spieltag: 30. 11. und 21. 12. 1969

1. BV Mülheim III — VfB Speldorf I 6:2
 DTC Kaiserberg I — RW Oberhausen I 2:6
 TB Osterfeld I — TuS Rheinhausen I 3:5
 Hamborn 07 I — TV Verberg I 8:0
 TuS Rheinhausen I — Hamborn 07 I 4:4
 TB Osterfeld I — DTC Kaiserberg I 6:2
 TV Verberg I — 1. BV Mülheim III 7:1
 RW Oberhausen I — VfB Speldorf I 7:1

Spieltag: 18. 1. 1970

Hamborn 07 I — TB Osterfeld I 5:3
 VfB Speldorf I — TV Verberg I 3:4
 1. BV Mülheim III — Rot-Weiß Oberhausen I 5:3
 DTC Kaiserberg I — TuS Rheinhausen I 0:8

TuS Rheinhausen I	7	43:13	13:1
Sportfr. Hamborn 07 I	7	37:19	10:4
TV Verberg I	7	31:23	10:4
1. BV Mülheim III	7	26:30	9:5
SC RW Oberhausen I	7	31:25	7:7
VfB Speldorf I	7	25:30	4:10
Tb. Osterfeld I	7	19:37	3:11
DTC Kaiserberg I	7	11:45	0:14

Bezirksklasse Nord I b

Spieltag: 30. 11. und 21. 12. 1969

SC Münster 08 I — 1. BC Bocholt I 3:5
 TSV Marl-Hüls II — PSV Buer II 5:3
 BVH Dorsten I — Union Lüdinghausen I 3:5
 Union Lüdinghausen I — PSV Buer II 6:1
 BSV Gelsenkirchen II — BVH Dorsten I 6:1
 1. BC Bocholt I — TSV Marl-Hüls II 8:0 o. K.

Spieltag: 18. 1. 1970

SC Münster 08 — BSV Gelsenkirchen II 7:1
 PSV Buer II — 1. BC Bocholt I 0:7
 TSV Marl-Hüls II — Union Lüdinghausen I 1:7

1. BC Bocholt I	6	38:7	12:0
SC Union Lüdinghausen I	6	32:13	8:4
SC Münster 08 I	6	27:21	8:4
BSV Gelsenkirchen II	6	19:27	6:6
TSV Marl-Hüls II	6	21:27	5:7
BVH Dorsten I	6	15:30	3:9
PSV Buer II	6	9:34	0:12

Bezirksklasse Nord II a

Spieltag:

Sax. Dortmund I — BC Beckum I 4:4
 Sax. Dortmund II — VfL Bochum III 2:6
 TV Wiedenbrück I — FSV Dortmund II 0:8 o. K.
 BC Dortmund II — Tg. Ahlen I 1:7

BC Beckum I	7	42:14	13:1
Tg. Ahlen I	7	43:13	12:2
VfL Bochum III	7	36:19	10:4
DJK Saxonia Dortmund I	7	36:19	9:5
DJK Saxonia Dortmund II	7	20:36	5:9
1. BC Dortmund II	7	20:35	4:10
FSV Dortmund II	7	16:39	2:12
TV Wiedenbrück I	7	9:47	1:13

Bezirksklasse Nord II b

Spieltag:

TV Detmold I — BV Bad Oeynhausen I 1:7
 TV Blomberg II — BC Oberbeck I 6:2
 TuS Kachtenhausen — BTG Bielefeld I 8:0
 TuS Volmerdingsen I — PSV Gütersloh I 5:3

BV Bad Oeynhausen I	7	46:10	13:1
TuS Kachtenhausen I	7	45:11	12:2
TV Detmold I	7	34:22	8:6
Tg. Bielefeld I	7	25:30	8:6
BC Oberbeck I	7	25:29	6:8
TV Blomberg II	7	24:32	6:8
TuS Volmerdingsen I	7	11:45	2:12
PSV Gütersloh I	7	11:44	0:14

Bezirksklasse Süd II a

Spieltag: 18. 1. 1970

DJK Stolberg I — Alemannia Aachen II 8:0
 DJK Stolberg II — BC Düren I 3:4
 TV Wesseling II — EBC Jülich I 7:1
 SW Köln I — SV Wacker Eschweiler I 8:0

DJK Stolberg I	7	46:10	14:0
BC Düren I	7	37:18	11:3
TV Wesseling II	7	35:20	9:5
EBC Jülich I	7	28:28	8:6
SW Köln I	7	32:23	7:7
Alemannia Aachen II	7	24:32	5:9
SV Wacker Eschweiler I	7	13:43	2:12
DJK Stolberg II	7	6:47	0:14

Bezirksklasse Süd II b

Spieltag: 18. 1. 1970

Cfb Köln III — DJK Friesdorf I 2:6
 Bat. Bergisch Gladbach I — 1. BC Beuel III 6:2
 TV Wesseling III — Allianz SV Köln I 0:8
 SW Köln II — TV Ruppichterth I 2:6

DJK Friesdorf I	7	40:15	14:0
BAT Berg.-Gladbach I	7	39:16	11:3
Allianz SV Köln I	7	37:19	9:5
TV Ruppichterth I	7	35:21	8:6
1. BC Beuel III	7	30:23	8:6
1. Cfb Köln III	7	17:38	3:11
SW Köln II	7	11:44	3:11
TV Wesseling III	7	10:43	0:14

1. Kreisklasse Nord I a

Staffel 1

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

PSV Essen I — BG Essen 6:2
 FC Bayer Uerdingen — Rot-Weiß Borbeck II 6:1
 1. Essener BC I — OSC Werden II 4:4
 KTSV Preußen Krefeld I — TV Verberg II 4:4
 TV Verberg II — FC Bayer Uerdingen II 0:8
 1. Essener BC I — BG Essen I 4:4
 Rot-Weiß Borbeck II — PSV Essen I 2:6
 OSC Werden II — KTSV Preußen Krefeld I 8:0

FC Bayer Uerdingen II	9	52:18	16:2
PSV Essen I	9	49:22	15:3
OSC Werden II	9	43:29	10:8
RW Borbeck II	9	38:33	10:8
KTSV Preußen Krefeld I	9	29:42	8:10
Blau-Geld Essen I	9	30:42	6:12
TV Verberg II	9	23:49	5:13
1. Essener BC I	9	20:49	2:16

1. Kreisklasse Nord I a

Staffel 2

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

DTC Kaiserberg II — BC Kellen II 5:3
 GS Wesel I — TuS Rheinhausen II 7:1
 DJK Oberhausen I — VfB Speldorf II 3:4
 1. Osterfelder BC II — Rot-Weiß Wesel I 4:4
 TuS Rheinhausen II — DTC Kaiserberg II 7:1
 VfB Speldorf II — 1. Osterfelder BC II 6:2
 GS Wesel I — Rot-Weiß Wesel I 6:2
 BC Kellen II — DJK Oberhausen I 6:2

TuS Rheinhausen II	9	51:21	15:3
Gymnastikschule Wesel I	9	50:22	14:4
Rot-Weiß Wesel I	9	42:30	13:5
VfB Speldorf II	9	37:34	13:5
DTC Kaiserberg II	9	29:43	7:11
1. Osterfelder BC II	9	26:46	4:14
DJK Adler Oberhausen I	9	28:43	3:15
BC Kellen II	9	24:48	3:15

1. Kreisklasse Nord I b

Staffel 1

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

1. BC Bocholt II — 1. BSC Bottrop III 3:4
 PSV Buer III — 1. Osterfelder BC I 1:7
 PSV Bottrop II — PSV Buer I 0:8
 VfB Gelsenkirchen II — VfB Gelsenkirchen I 2:6
 1. BSC Bottrop III — PSV Buer III 6:2
 PSV Bottrop I — VfB Gelsenkirchen II 8:0
 PSV Bottrop II — 1. Osterfelder BC I 0:8
 VfB Gelsenkirchen I — 1. BC Bocholt II 8:0

1. Osterfelder BC I	9	63:9	17:1
PSV Bottrop I	9	62:10	16:2
VfB Gelsenkirchen I	9	50:22	14:4
1. BSC Bottrop III	8	38:25	11:5
PSV Buer III	8	22:42	6:10
PSV Bottrop II	9	20:52	4:14
VfB Gelsenkirchen II	9	12:60	2:16
1. BC Bocholt II	9	11:61	0:18

Bemerkungen:

Das Spiel VfB Gelsenkirchen I — 1. BSC Bottrop 4:4, vom Spielausschuß umgewertet in 5:3, ist in dieser Tabelle bereits berichtigt.

1. Kreisklasse Nord I b

Staffel 2

Spieltag: 21. 12. 1969, 4. 1. und 18. 1. 1970

SV Gronau I — TV Emsdetten II 7:1
 Schöppingen II — Schöppingen I 1:7
 Münster II — Lüdinghausen II 5:3
 Emsdetten II — Emsdetten I 0:7
 SV Gronau II — SV Gronau I 1:7
 SV Gronau I — Schöppingen II 7:1
 Schöppingen I — Münster II 3:5
 Emsdetten I — SV Gronau II 4:4
 Emsdetten II — Lüdinghausen II 1:7

SC Union Lüdinghausen II	9	60:9	16:2
SV Vorwärts Gronau I	9	55:15	16:2
TV Emsdetten I	9	36:34	11:7
SC Münster 08 II	9	37:35	11:7
SV Vorwärts Gronau II	9	33:39	8:10
ASC Schöppingen I	9	34:38	6:12
ASC Schöppingen II	9	16:63	3:15
TV Emsdetten II	9	10:60	1:17

1. Kreisklasse Nord II b

Staffel 1

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

TG Ahlen III — TG Ahlen I 0:8		
Eintr. Bielefeld III — Eintracht Bielefeld II 0:8		
BC Beckum II — SuS Lage 5:3		
Sportfr. Sennestadt — TV Hillentrup 2:5		
TG Ahlen II — Eintracht Bielefeld III 7:1		
Eintracht Bielefeld II — BC Beckum II 5:3		
SuS Lage — Sportfr. Sennestadt 7:1		
TG Ahlen III — TV Hillentrup 2:6		

Tg. Ahlen II	9	57:15	16:2
Eintracht Bielefeld II	9	52:20	16:2
SuS Lage I	9	50:22	13:5
TV Hillentrup I	9	42:29	11:7
BC Beckum II	9	36:38	9:9
Tg. Ahlen III	9	21:51	5:13
Eintracht Bielefeld III	9	16:56	2:16
Sportfr. Sennestadt I	9	15:56	0:18

1. Kreisklasse Nord II b

Staffel 2

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

BC Espelkamp I — BC Espelkamp II 8:0		
BC Oberbeck II — TV Jahn Minden I 0:8		
BTW Bünde — BC Oberbeck II 6:2		
BC Espelkamp II — BV Bad Oeynhausen II 1:7		

BC Westfalia Espelkamp I	6	41:6	12:0
TV Jahn Minden I	6	38:10	10:2
BV Bad Oeynhausen II	6	30:18	8:4
Bünder TV Westfalia I	6	18:30	4:8
BC Oberbeck II	7	17:39	4:10
BC Westfalia Espelkamp II	7	7:48	0:14

1. Kreisklasse Süd I b

Staffel 1

Spieltag: 7. 12. und 14. 12. 1969

SC Cronenberg I — BV Plettenberg I 3:5		
RW Wuppertal II — TV Radevormwald I 4:4		
RTV 61 I — TuS Grundschoßtel II 3:4		
1. BC Hagen II — BSC Lüdenscheid I 2:6		
BV Plettenberg I — RW Wuppertal II 5:3		
TV Radevormwald I — SC Cronenberg I 2:6		
BSC Lüdenscheid I — RTV 61 I 6:2		
TuS Grundschoßtel II — BC Hagen II 4:4		

BSC Lüdenscheid I	7	42:14	12:2
Cronenberger SC I	7	42:14	12:2
Plettenberger BV I	7	34:22	11:3
Remscheider TV I	7	24:30	6:8
Radevormwalder TV I	7	25:30	5:9
RW Wuppertal II	7	24:32	5:9
TuS Grundschoßtel II	7	15:40	4:10
1. Hagener BC II	7	16:40	1:13

1. Kreisklasse Süd I b

Staffel 2

Spieltag: 7. 12. und 14. 12. 1969

1. BC Leverkusen II — SC Cronenberg II 6:2		
Tgd. Burg II — BSC Solingen I 0:8		
FC Langenfeld II — RTV 61 II 8:0		
Tgd. Lennep II — BC Burg II 1:5		
SC Cronenberg II — Tgd. Burg II 8:0		
BSC Solingen I — BC Leverkusen II 8:0		
BC Burg II — FC Langenfeld II 3:5		
RTV 61 II — Tgd. Lennep II 7:0		

FC Langenfeld II	7	47:9	14:0
BSC Solingen I	7	47:9	12:2
1. BC Leverkusen II	7	35:21	9:5
Remscheider TV II	7	22:33	7:7
BC Burg II	7	26:28	6:8
Tgd. Lennep II	7	19:33	5:9
Cronenberger SC II	7	20:36	3:11
Tgd. Burg II	7	4:51	0:14

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 1

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

BC Vorst I — KBC Krefeld I 1:6			
Rheinhausen III — Verberg III 8:0			
Bayer Uerdingen III — Kempen I 6:2			
Krefelder BC I — Rheinhausen III 8:0			
Verberg III — Bayer Uerdingen III 1:7			
Krefelder BC I	8	58:5	16:0
FC Bayer Uerdingen III	8	38:25	11:5
BC Vorst I	7	27:28	8:6
TV Osterath II	6	28:20	7:5
VfL Rheinwacht Kempen I	7	25:30	6:8
TuS Rheinhausen III	8	21:43	4:12
TV Verberg III	8	8:54	0:16

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 2

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

RW Wesel II — Hammorn 07 II 8:0		
Osterath I — Krefelder BC II 8:0		
Eintracht Duisburg I — Speldorf III 8:0		
Hammorn 07 II — Osterath I 0:8		
Bayer Uerdingen IV — Eintracht Duisburg I 7:1		
RW Wesel II — Speldorf III 6:2		

TV Osterath I	8	50:14	14:2
FC Bayer Uerdingen IV	7	45:11	13:1
Rot-Weiß Wesel II	8	41:23	11:5
Krefelder BC II	7	27:29	8:6
Eintracht Duisburg I	8	29:35	6:10
Sportfr. Hammorn 07 II	8	17:47	2:14
VfB Speldorf III	8	7:57	0:16

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 3

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

Bayer Uerdingen V — Siemens Mülheim I 5:3		
RW Oberhausen II — Speldorf IV 8:0		
Gymnastikschule Wesel II — Kaiserberg III 3:5		
Adler Oberhausen II — GW Wesel III 3:5		
Siemens Mülheim I — RW Oberhausen II 7:1		
Speldorf IV — Gymnastikschule Wesel II 0:8		
Kaiserberg III — Adler Oberhausen II 8:0		
Bayer Uerdingen V — GW Wesel III 5:3		

SV Siemens Mülheim I	9	56:16	16:2
FC Bayer Uerdingen V	9	44:26	14:4
Gymnastikschule Wesel II	9	53:19	12:6
SC RW Oberhausen II	9	43:27	12:6
DTC Kaiserberg III	9	41:31	10:8
Grün-Weiß Wesel III	9	27:45	6:12
VfB Speldorf IV	9	11:59	2:16
DJK Adler Oberhausen II	9	10:60	0:18

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 4

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

RW Wesel III — Osterfelder BC III 6:2		
TB Osterfeld II — GW Wesel II 0:8		
Hammorn 07 III — PSV Essen II 6:1		
RW Oberhausen III — Essener BC II 3:5		
RW Wesel III — TB Osterfeld II 3:5		
GW Wesel II — Hammorn 07 III 7:1		
PSV Essen II — RW Oberhausen III 6:1		
Osterfelder BC III — Essener BC II 1:7		

1. Essener BC II	9	58:13	18:0
Grün-Weiß Wesel II	9	60:12	16:2
PSV Essen II	9	37:31	10:8
SC RW Oberhausen III	9	31:39	9:9
Tb. Osterfeld II	9	25:47	7:11
Rot-Weiß Wesel III	9	32:40	6:12
1. Osterfelder BC III	9	21:50	4:14
Sportfr. Hammorn 07 III	9	18:50	2:16

2. Kreisklasse Nord I b

Staffel 1

Spieltag: 21. 12. 1969, 4. 1. und 18. 1. 1970

BC Borbeck III — Rheinland Essen I 5:3			
BC Borbeck IV — Post Essen III 8:0			
BC Borbeck IV — BC Borbeck III 6:2			
OSC Werden III — BG Essen II 4:4			
1. Essener BC III — Post Essen III 4:4			
Rheinland Essen II — Rheinland Essen I 1:7			
BC Borbeck III — Rheinland Essen II 5:3			
BC Borbeck IV — BG Essen II 5:3			
Rheinland Essen I — 1. Essener BC III 5:3			
Post Essen III — OSC Werden III 1:7			
RW Borbeck IV	9	45:27	13:5
OSC Werden III	9	44:27	13:5
BTLV Rheinland Essen I	9	46:26	12:6
RW Borbeck III	9	40:32	12:6
Blau-Gelb Essen II	9	37:35	8:10
1. Essener BC III	9	32:39	6:12
BTLV Rheinland Essen II	9	24:42	5:13
PSV Essen III	9	19:52	3:15

2. Kreisklasse Nord II b

Spieltag: 4. 1. und 18. 1. 1970

EK Gütersloh II — EK Gütersloh I 2:6			
TV Detmold II — Eintracht Bielefeld IV 3:5			
TuS Kachtenhausen II — TV Jahn Minden II 8:0			
EK Gütersloh I — BTG Bielefeld II 3:5			
Eintr. Bielefeld IV — TuS Kachtenhausen II 3:5			
EK Gütersloh II — TV Jahn Minden II 3:5			
TuS Kachtenhausen II	8	52:11	15:1
Eintracht Bielefeld IV	8	37:25	11:5
BTG Bielefeld II	7	33:23	9:5
TV Detmold II	7	29:27	9:5
TV Jahn Minden II	8	23:39	6:10
CVJM Eichenkr. Gütersl. I	9	25:39	4:12
CVJM Eichenkr. Gütersl. II	8	14:49	0:16

2. Kreisklasse Süd I b

Staffel 1

Spieltag: 4. 1. 1970

PSV Wuppertal III — PSV Wuppertal II 5:3			
1. Hagener BC III — Radevormwalder TV II 5:2			
RW Wuppertal III — 1. Hiddinghauser BC I 0:8			
TuS Grundschoßtel III — BSC Lüdenscheid II 2:5			
1. BC Hidinghausen I	8	62:2	16:0
1. Hagener BC III	8	40:23	13:3
BSC Lüdenscheid II	8	35:27	9:7
PSV Wuppertal II	8	35:26	8:8
RW Wuppertal III	8	21:43	8:8
Radevormwalder TV II	8	27:35	6:10
PSV Wuppertal III	8	17:47	3:13
TuS Grundschoßtel III	8	14:48	1:15

2. Kreisklasse Süd I b

Staffel 2

Spieltag: 14. 12. 1969 und 4. 1. 1970

WMTV Solingen III — Merscheider TV III 3:5		
WMTV Solingen III — WMTV Solingen II 0:8		
RW Wuppertal IV — BSC Solingen II 0:8		
STC Solingen III — Merscheider TV III 5:3		
Ohligser TV II — BSG K & A Solingen I 2:6		

WMTV Solingen II	8	52:12	15:1
BSGK & A. Solingen I	8	48:15	14:2
STC Solingen III	8	42:22	12:4
BSC Solingen II	8	40:23	8:8
TV Merscheid III	8	32:32	8:8
Ohligser TV II	8	18:43	5:11
WMTV Solingen III	8	10:51	1:15
RW Wuppertal IV	8	9:55	1:15

2. Kreisklasse Süd I b

Staffel 3

Spieltag: 7. 12. und 14. 12. 1969

FC Langenfeld III — RTG Weidenau I 4:4		
SV Bergfr. Leverkusen — RTG Weidenau II 8:0		
1. BC Leverkusen III — 1. BC Monheim III 4:4		
RTG Weidenau I — SV Bergfr. Leverkusen 4:4		
RTG Weidenau II — FC Langenfeld III 0:7		
1. BC Monheim III — TV Witzhelden II 6:2		

1. BC Monheim III	6	33:15	11:1
SV Bergfr. Leverkusen I	6	31:17	8:4
RTG Weidenau I	6	31:17	8:4
TV Witzhelden II	6	24:22	7:5
FC Langenfeld III	6	23:24	5:7
1. BC Leverkusen III	6	17:21	2:10
RTG Weidenau II	6	8:39	1:11

JUGEND

Bezirk Nord I, Staffel 1

Spieltag: 21. 12. 1969 und 18. 1. 1970

RW Borbeck — 1. BC Essen 0:8			
TV Verberg — 1. BV Mülheim 5:3			
TB Osterfeld — OSC Werden 3:5			
TuS Rheinhausen — BC Vorst 6:2			
1. Essener BC — TuS Rheinhausen 2:6			
BC Vorst — TV Verberg 3:5			
1. BV Mülheim — TB Osterfeld 8:0			
OSC Werden — RW Borbeck 5:3			
BV Mülheim	10	63:17	18:2
TV Verberg	10	57:23	17:3
TuS Rheinhausen	10	47:33	13:7
OSC Werden	10	41:39	11:9
BC Vorst	10	39:41	8:12
Tb. Osterfeld I	10	32:45	7:13
BC Essen	10	33:46	6:14
BC RW Borbeck	10	4:73	0:20

Bezirk Nord I, Staffel 2

Spieltag: 7. 12. 1969 bis 18. 1. 1970

BC Kellen — TB Osterfeld II 8:0			
RW Wesel II — GS Wesel I 1:7			
RW Wesel I — RW Wesel III 8:0			
1. FC Bocholt — GS Wesel II 7:1			
GS Wesel II — GS Wesel I 0:8			
RW Wesel II — RW Wesel III 4:4			
TB Osterfeld II — RW Wesel I 0:8			
GS Wesel II — BC Kellen 0:8			
GS Wesel I — 1. FC Bocholt 7:1			
RW Wesel I	10	74:5	20:0
BC Kellen	10	67:13	18:2
Gymnastikschule Wesel I	10	73:17	16:4
BC Bocholt	10	40:37	12:8
RW Wesel II	10	22:57	6:14
RW Wesel III	10	20:59	5:15
Gymnastikschule Wesel II	10	16:64	2:18
Tb. Osterfeld II	10	15:64	1:19

Bezirk Nord I, Staffel 3

Spieltag: 21. 12. 1969 und 18. 1. 1970

ASC Schöppingen I — TV Emsdetten II 8:0 o. K.			
SV Gronau I — ASC Schöppingen II 8:0			
SV Gronau II — SC Münster 08 2:6			
ASC Schöppingen II — SV Gronau II 6:2			
TV Emsdetten II — TV Gronau I 1:7			
SC Münster 08 — TV Emsdetten I 3:5			
SV Gronau I	9	62:10	18:0
SC Münster	8	45:19	12:4
SC Schöppingen I	8	45:19	11:5
TV Emsdetten I	8	40:24	11:5
SC Schöppingen II	9	16:54	3:15
TV Emsdetten II	9	13:60	3:15
SV Gronau II	9	19:53	2:16

Bezirk Nord I, Staffel 4

Spieltag: 21. 12. 1969 und 18. 1. 1970

TSV Marl-Hüls — DJK Oberhausen 5:3		
1. FBC Marl II — BVH Dorsten 0:7		
1. FBC Marl I — SC Union Lüdingh. II 8:0 o. K.		
SC Union Lüdinghausen I — BSC Bottrop 7:1		
BVH Dorsten — TSV Marl-Hüls 6:2		
SC Union Lüdinghausen II — 1. FBC Marl 8:0		
1. BSC Bottrop — 1. FBC Marl I 3:5		
DJK Adler Oberhausen — SC U Lüdingh. I 1:7		

SC Lüdinghausen I	10	73:7	20:0
FBC Marl I	10	64:16	18:2
TSV Mari-Hüls	10	45:35	13:7
BVH Dorsten	10	40:37	10:10
DJK A. Oberhausen	10	37:43	9:11
BSC Bottrop	10	32:46	5:15
SC Lüdinghausen II	10	19:61	4:16
FBC Marl II	10	6:73	1:19

Bezirk Nord II, Staffel 1

Spieltag: 29. 11. 1969 bis 18. 1. 1970

CVJM Gütersloh — TV Blomberg	4:4
Eintracht Bielefeld — TV Blomberg	3:5
TSV Hillentrup II — CVJM Gütersloh	3:5
CVJM Gütersloh — TuS Kachtenhausen	6:1
TV Blomberg — TSV Hillentrup I	4:4
TSV Hillentrup I	7 48:8 13:1
TV Blomberg	8 38:25 10:6
Eichenkreuz Gütersloh	7 28:27 9:5
TuS Eintracht Bielefeld	6 33:14 8:4
TSV Hillentrup II	7 11:45 2:12
TuS Kachtenhausen	7 8:47 0:14

Bezirk Nord II, Staffel 2

Spieltag: 21. 12. 1969 und 18. 1. 1970

TuS Velmede — ETuS Wanne	1:7
Westfalia Herne — TV Gerthe	0:8
TG Ahlen — VfL Bochum	8:0 o. K.
TV Gerthe — ETuS Wanne	1:7
VfL Bochum — BC Lünen	6:2
TuS Velmede — TG Ahlen	5:3
ETuS Wanne	9 65:7 18:0
TV Gerthe	9 51:20 13:5
TG Ahlen	9 36:35 10:8
VfL Bochum	8 28:35 9:7
TuS Velmede	9 34:37 8:10
Westfalia Herne	8 16:47 2:14
BC Lünen	8 7:56 0:16

Bezirk Süd II, Staffel 1

Spieltag: 30. 11., 7. 12. und 21. 12. 1969

DJK Beuel I — TV Ruppichterath	
Spiel wegen Einspruch nicht gewertet	
DJK Beuel II — TuS Oberpleis	6:2
1. BC Beuel — ATV Bonn	8:0
DJK Beuel II — DJK Beuel I	0:8
DJK Friesdorf — TV Ruppichterath	0:8
1. BC Beuel — TuS Oberpleis	8:0
DJK Beuel I — DJK Friesdorf	7:0
TV Ruppichterath — 1. BC Beuel	0:8
DJK Beuel II — ATV Bonn	7:1

1. BC Beuel	8	61:2	16:0
DJK Beuel I	7	46:9	12:2
DJK Beuel II	8	31:33	10:6
TV Ruppichterath	7	29:27	6:8
TuS Oberpleis	7	26:30	6:8
ATV Bonn	7	6:50	1:13
DJK Friesdorf	8	7:55	1:15

Bezirk Süd II, Staffel 2

Spieltag: 30. 11., 7. 12. und 21. 12. 1969

DJK Stolberg I — Alemannia Aachen	0:8
DJK Stolberg II — Euskirchener BC	0:8 o. K.
Pol. Linnich — TV Wesseling	8:0 o. K.
DJK Stolberg II — DJK Stolberg I	0:8
EBC Jülich — Alemannia Aachen	1:7
Pol. Linnich — Euskirchener BC	1:7
DJK Stolberg I — EBC Jülich	5:3
Alemannia Aachen — Pol. Linnich	7:1
DJK Stolberg II — TV Wesseling I	8:0 o. K.
Alemannia Aachen	8 55:9 15:1
BC Euskirchen	7 45:10 13:1
DJK Stolberg I	8 31:32 10:6
TV Wesseling I	7 23:33 6:8
TuS Linnich	8 32:32 6:10
BC Jülich	8 16:48 2:14
DJK Stolberg II	8 13:51 2:14

Letzte Meldung!

Endspielergebnisse des Schülerturniers NRW 1970:

JE: Breuer (TV Merscheid) — Budczinski (BC Kellen) 5:11, 12:10, 11:3, **ME:** Pauels — Veltgen (beide BC Kellen) 12:11, 11:10, **JD:** Budczinski/Claassen (BC Kellen) — Breuer/Frauenzimmer (TV Merscheid) 15:17, 15:11, 18:15, **MD:** Fortuin/Veitges (BC Kellen) — Schrick/Düster 15:6, 15:6, **M:** Claassen/Fortuin (BC Kellen) — Koch/Kreutzer (FC Langenfeld) 15:3, 15:6.

Endspielergebnisse der diesjährigen Jugend-Landesmeisterschaften vom 1. Februar 1970:

JE: Sonnenberg (FC Langenfeld) — Muckel (EBC Jülich) 15:9, 14:18, 15:13, **ME:** Schulta (1. FC Bocholt) — Frankus (Union Lüdinghausen) 11:6, 11:3, **JD:** Sonnenberg/Rössler (FC Langenfeld) — Wolber/Wodey (WMTV Solingen) 15:5, 15:11, **MD:** Schulta/Frankus (Bocholt/Lüdinghausen) — Budczinski/Pauels (BC Kellen) 15:6, 18:13, **M:** Rempt/Schnaase (Union Lüdinghausen) — Teffke/Herweg (WMTV Solingen) 15:10, 15:3.

Einen ausführlichen Bericht über die Jugend-Landesmeisterschaft 1970 sowie über das Schülerturnier NRW 1970 bringen wir in der März-Ausgabe der BR.

Übungsleiter-Lehrgang 1970

Der Landesverband führt auch in diesem Jahr wieder einen Übungsleiter-Lehrgang durch. Er soll einmal dazu beitragen, daß möglichst in allen Vereinen die Elementarausbildung, vorwiegend der Jugendlichen, selbständig durchgeführt werden kann, aber auch die Forderung nach Schiedsrichtern erfüllt wird. Da aber auch einige Übungsleiter-Ausweise am Ende dieses Jahres ablaufen und diesen Übungsleitern seitens des Landesportbundes zur Auflage gemacht wird, an einem sogenannten Aufstokkungslehrgang teilzunehmen, der sich über 70 Stunden erstreckt, wenn eine Verlängerung der Gültigkeit des Ausweises erfolgen soll, wird der Übungsleiter-Lehrgang in 3 Ausbildungsabschnitten durchgeführt.

- Teil I** am 23./24. Mai, 30./31. Mai, 6./7. Juni in Oberhausen für Verbandsangehörige, die noch keine Übungsleiter-Ausbildung erhalten haben;
- Teil II** am 20./21. Juni, 27./28. Juni, 4./5. Juli in Oberhausen für Verbandsangehörige, die schon einmal den Teil I mitgemacht haben oder deren Lehrbefähigung abläuft;
- Schiedsrichter-Lehrgang** am 11./12. Juli in Oberhausen.

Verbandsangehörige, die nur die Schiedsrichterausbildung erhalten möchten, brauchen natürlich nicht die beiden anderen Teile des Lehrgangs mitmachen, da dieser Lehrgang ein abgeschlossener Teil ist. Wer aber den Übungsleiterausweis F erwerben möchte, muß die 120 Ausbildungsstunden nachweisen und den Gesamtlehrgang (Teil I, Teil II und Schiedsrichterprüfung) mit Erfolg abschließen.

Alle Bewerbungen zur Teilnahme an den vorgenannten Lehrgängen sind bis zum 30. März 1970 verbindlich durch den Verein an den Lehrausschuß. z. H.

Herrn Siegfried Maywald, 5302 Beuel, Rosenweg 5, zu richten. Die Einhaltung des Termins ist unbedingt notwendig, um die weiteren Vorbereitungen treffen zu können:

Bedingt durch Verminderung der Sportförderungsmittel des Landesport-Bundes wird eine Eigenbeteiligung der Lehrgangsteilnehmer für Teil I und Teil II, insgesamt 6 Wochenenden, in Höhe von 50,— DM unumgänglich sein.

Die Teilnehmer des Schiedsrichterlehrganges müssen die Übernachtungs- und Verpflegungskosten selbst tragen.

WEDDEL

Badmintonsaiten

Darm.

Blaue Spirale

Klare Saite

Fachgerechte Bespannung durch:

Wolfgang Wonsyld

42 Oberhausen

Stöckmannstraße 84

Telefon 22932

Die Meckerecke!

Endlich ist sie da, die Meckerecke. Hier soll das für die Allgemeinheit Interessante und Kritische eine Heimstätte finden. Es wird hier allerdings nur das veröffentlicht, was für die BR-Leser interessant erscheint und gut fundierte Kritik an Personen, Institutionen und Paragraphen darstellt.

Verspätete Betrachtungen zum Thomas-Cup-Spiel gegen England

Das Ergebnis von 7:2 für England war überraschend und zugleich etwas deprimierend für uns. Wir hatten mit einem knappen Ergebnis entweder für oder gegen uns aufgrund folgender Tatsachen gerechnet: die Stärke der Engländer in den Doppeln war bekannt, während bei uns der Vorteil in den stärkeren Einzeln zu liegen schien. Da 5 Einzel und 4 Doppel gespielt werden, waren die Chancen in der Vorausschau recht gleichmäßig verteilt. Die Ergebnisse zeigen dagegen ein ganz anderes Bild: Alle Einzel gingen in 2 Sätzen verloren, während die Punkte in den Doppeln geholt wurden. Woran lag das? In den Einzeldisziplinen traten uns im Vergleich zum Vorjahr weit verbesserte junge englische Spieler entgegen, die seit Juli, den ganzen Sommer hindurch, hart trainiert hatten und sich in einer ausgezeichneten Verfassung vorstellten. Im Doppel dagegen griffen die Engländer auf routinierte Paarungen zurück, was sich bei ihrem ersten Doppel auch auszahlte, während im 2. Doppel, das beide Spiele verlor, Tony Jordan, der sein 97. Länderspiel bestritt, doch trotz seiner Routine sein Alter nicht mehr vertuschen konnte. Wie diese beiden Doppel ausgegangen wären, wenn an Tonys Stelle ein anderer aufgestellt worden wäre, kann man schlecht beurteilen, aber ich glaube, daß das Ergebnis noch leicht hätte höher ausfallen können.

Jedesmal von neuem ist man über die Organisation, die die Engländer auf die Beine stellen, erstaunt. Es begann am Flughafen, wo wir von mehreren Privatwagen nach Ascot, ungefähr 25 km entfernt, gebracht wurden. Da das Hotel ca. 5 km von der Halle entfernt war, benötigten wir sowohl für das Spiel als auch für unser Training Autos, die uns hin- und herfuhren. Selbst die Fahrt zurück zum Flughafen am Sonntagmorgen schien keine Schwierigkeiten zu bereiten und wurde organisiert. — An beiden Abenden stand der Turnierleitung ein Stab von ungefähr 15 Personen zur Verfügung, die als Schieds- bzw. Linienrichter oder an der Anzeige tätig waren. Bezeichnend für die Einstellung der Leute dort war, daß sich z. B. Judy Hashman, die vor 2 Jahren ihre aktive Laufbahn beendete und bis dahin 17 Weltmeisterschaften gewonnen hatte, als Linienrichter zur Verfügung stellte.

Abschließend noch einige ganz private Bemerkungen zu dem Nichtmitspielen von W. Bochow, insbesondere für Leser der Bonner Rundschau, die ja anscheinend (nicht scheinbar!), ohne sich um Objektivität zu bemühen, ihr souffierte Berichte abdruckt. Vom Standpunkt der Möglichkeit des Gewinnens war es von Nachteil, daß W. Bochow nicht an diesem Spiel teilnehmen durfte; ob sein Einsatz die

Niederlage abgewandt hätte, bezweifle ich jedoch stark. Bedauerlich an der ganzen Angelegenheit ist in meinen Augen nur, daß sachliche Differenzen so mit Emotionen aufgeladen werden, daß diese handlungsbestimmend werden; um so bedauerlicher, wenn so Personen handeln, die eine pädagogische Aufgabe übernommen haben und die von der Intelligenz her sehr wohl in der Lage sein müßten, eine Differenzierung von Emotion und Sachlichkeit vorzunehmen. R. Maywald

Kölner Sportpressefest

Am Freitag, dem 28. November 1969, fand in Köln eine sogenannte „Starparade der Kölner Sportpresse“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch Badminton vorgeführt. Vom 1. DBC Bonn erhielten Wolfgang Bochow und Irmgard Latz eine Einladung. Von unserem Club waren Gudrun, Marieluise, Roland und ich von der Partie.

Im letzten Schreiben, das ich vom Promotor des Festes, Willy Thelen, erhielt, wurde mir mitgeteilt, wie die Veranstaltung ablaufen soll. Badminton-Mixed-Vorführung gegen 22.05 Uhr. Für alle Aktiven des Festes ein Mitternachtsbuffet mit Tanz. —

Daß bei diesem Sportpressefest Spieler aus Bonn und Beuel mitwirken, war für den informierten Willy Thelen Grund genug, seinen Brief mit folgenden Zeilen zu beginnen:

Sehr geehrter Herr Weiland, wir freuen uns, daß Sie trotz der leider zwischen den beiden großen Vereinen in Beuel und Bonn bestehenden Meinungsverschiedenheiten an unserer „Starparade“, dem ersten Sportpressefest in Köln, teilnehmen.

Ich meine, daß in erster Linie keine Meinungsverschiedenheiten zwischen den großen Clubs in Bonn und Beuel bestehen, Differenzen bestehen zwischen DBC-Führung und dem Spieldausschuß NRW/DBV.

Karl Weiland

Umsonst angereist!

Am 5. Oktober 1969 um 10.00 Uhr trat ich als Mitglied der 1. Mannschaft zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen die Oberligamannschaft des 1. DBC Bonn an. Von etwa 9.40 Uhr bis 9.55 Uhr schlugen wir uns mit einigen Spielern der Bonner auf den 4 Feldern der Riegelhalle ein. R. Maywald gab K. Walter unsere Mannschaftsaufstellung bekannt. Wir wurden gebeten, zur Begrüßung in der üblichen Form Aufstellung zu nehmen. Aus der Begrüßung in mehr inhaltsbezogener Form wurde nichts. Herr Küster, der unsere Mannschaft, solange ich in der Ersten spielte, noch nie in Bonn begrüßt hatte, fand einige salbungsvolle Prediger-sätze, gespickt mit Metaphern für „unsere Beueler Mannschaft (Küster)“. Der Sonntag sei so schön und sonnig,

aber leiden fielen in diesen Vormittag einige trübe Wermutstropfen. Die Lokalbegegnung könne nicht stattfinden, da der DBC sich, „man kann schon fast sagen in einer Nachtsitzung (Küster)“, dazu entschlossen habe, seine 1. und 2. Mannschaft wegen erheblicher Differenzen zwischen DBC und BLV NRW/DBV aus dem Spielbetrieb zurückzuziehen. Weiterhin habe der 1. DBC seine Spieler Bochow, Latz, Schumacher für die Nationalmannschaft bis zur Klärung der Differenzen gesperrt. Herr Küster wünschte den Spielern noch einen sonnigen Sonntag. Anschließend wurde in der Halle ein Flugblatt verteilt, auf dem die DBC-Spitze ihre Ansichten genauer darlegte. Auch ich erhielt ein solches Flugblatt.

Wenn ich mich an dieser Stelle weiter mit der Kontroverse DBC — Verband aus meiner Sicht beschäftige und es nicht bei einer reinen Schilderung der Vorgänge bewenden lasse, dann deshalb, weil ich mich aus zwei Gründen dazu berechtigt sehe:

1. Ich wurde gegen meinen Willen mit der ersten Mannschaft zum Mitspieler des Theateraktes am Sonntagvormittag.
2. Ich erhielt ein Flugblatt und werde vom DBC ohne Zweifel als Adressat seiner Sorgen angesehen. Es ist nur selbstverständlich, daß ich mich mit diesen Sorgen und Argumenten ein wenig beschäftige.

Analyse des Flugblattes

Ich habe das Flugblatt gemäß der gegebenen optischen Aufteilung in 10 Abschnitte gegliedert und will nacheinander zu einzelnen mir widersprüchlichen Punkten einiges sagen.

Anrede und Abschnitt 1

Es handelt sich um reine Information, an der ich nichts anzusetzen habe.

Abschnitt 2—6

Angabe genauere Gründe für das Zurückziehen der 1. und 2. Mannschaft des DBC.

a) Abschnitt 2

Wenn der Spieler K. Walter aus gesundheitlichen Gründen nicht spielen kann, warum kann er dann die gesundheitlichen Gründe vergessen und in der 2. Mannschaft zum Beispiel gegen DJK Don Bosco Beuel antreten? Ich gestatte mir so die Annahme, daß gesundheitliche Gründe K. Walter wohl kaum veranlassen, nicht in der Ersten spielen zu können. Blieben noch die privaten Gründe des Examins im November.

Wenn K. Walter wegen des bevorstehenden Examins also nicht in der Ersten spielen will, warum verließ ihn dann dieser Wille beim Spiel gegen Mülheim? Daß W. Huyskens nicht spielte, wird doch wohl kaum den Examenstermin verschoben haben?

Ich neige dazu anzunehmen, daß die

Gründe „nicht will“ und „nicht kann“ eine Verschleierung einer vorteilhaften Manipulation in Form einer nicht spielstärkegemäßen Aufstellung der Vereinsrangliste darstellen.

b) Abschnitt 3

Vorwurf des Messens mit zweierlei Maßstab, da die Rangliste des 1. BC Beuel und des FC Langenfeld nicht der tatsächlichen Spielstärke entspricht.

Die Grundlage der Vereinsrangliste des 1. BC Beuel ist die offizielle Rangliste des DBV, in der unsere Spieler in der Reihenfolge Maywald, Weiland, Schäfers, Hoppe aufgeführt sind.

c) Abschnitt 4 und 5

Abschnitt 4 und 5 disqualifizieren sich durch die Analyse von Abschnitt 2 und 3. Sie muten als rein persönliche Angriffe an. Es geht doch nicht darum, daß man Beuel und Mülheim Vorteile am „grünen Tisch“ verschafft und den DBC duckt, sondern darum, daß die Spielausschüsse von NRW/DBV alle Oberligamannschaften und somit auch mich vor den Manipulationen des 1. DBC Bonn schützen. Würde gegen die Manipulation des 1. DBC Bonn nicht eingeschritten, wäre es an mir, ein enttäuschter Spieler zu sein (siehe Abschnitt 9 des Flugblattes), denn ich könnte mich noch so anstrengen ...

d) Abschnitt 6

Ich glaube, daß nach dem Lesen meiner Analysen die Maßnahmen des Verbandes nicht mehr so ohne weiteres diktatorisch und unverständlich erscheinen.

Abschnitt 7

In der ersten Hälfte dieses Flugblattabschnittes wird der Leser wiederum informiert, daß die 2 Mannschaften des DBC zurückgezogen worden sind. Bis zum Relativsatz handelt es sich eindeutig um die Ebene der Information. Im Relativsatz aber wird gewertet: Die Ebene des Qualifizierens (... in den vergangenen 15 Jahren eine hervorragende Rolle gespielt ...) wird vermischt mit der Informationsebene, und gibt der Letzteren einen neuen emotional gefüllten Wert im folgenden verdeckenden Sinne: Daß zwei Mannschaften zurückgezogen worden sind, ist schon traurig genug. Daß es sich um zwei so erfolgreiche Mannschaften handelt, macht die Angelegenheit noch trauriger und tragischer. Es wird versucht, ein mögliches Denken des Flugblattlesers an ein ungerechtfertigtes Handeln des DBC zu verhindern: Wer zwei solche erfolgreichen Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurückzieht, der muß doch berechtigte Gründe haben — so wäre die Reaktion des unbefangenen Lesers.

Abschnitt 8—10

In diesen Abschnitten lieben mich vor allen Dingen einige Formulierungen aufmerken:

„Die Mitglieder treiben diesen Sport um der Körperertüchtigung willen ...“ Ich bin jetzt bewußt gemein und deute nur an: Ich bin bereit, im persönlichen Gespräch meinem Gesprächspartner auch andere Gründe als die der Körperertüchtigung zu nennen, die einen

Menschen dazu veranlassen können, eine sportliche Tätigkeit auszuführen. Formulierungen wie „stets vom besten Geist getragen wurden“ — „der bei diesen Spielern allgemein bekannte sportliche Geist“ sind mir wegen der Worte stets und allgemein bekannt zu absolut und somit nicht vertretbar. Diese Worte riechen nach falschem Eigenlob. Im übrigen kann ich mich nur noch der wichtigen Frage von Josef Holthausen (General-Anzeiger vom 6. Oktober 1969) anschließen: Was hat die Meinungsverschiedenheit zwischen DBC-Spitze und dem DBV mit dem sportlichen Geist eines Badminton-Nationalspielers zu tun?

Karl Weiland

... ein kleiner Landesverband und ein „großer Badminton-Star“

Ein kleiner Landesverband übernahm eines Tages vom DBV die Ausrichtung eines Ranglistenwertungsturnieres. In mühevoller Kleinarbeit lebten sich die Verantwortlichen in die Materie ein, um schon durch die Planung einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Es konnte eine sehr geräumige und bestens geeignete Halle besorgt werden und aufgrund der ausgezeichneten Beziehungen gelang es auch, ausgesprochen praktische und anschauliche Ehrenpreise für die drei Ersten jeder Disziplin zur Verfügung zu stellen. Dabei war es klar, daß sich der Vorstand mit dem gleichen Nachdruck auch um eine gute Öffentlichkeitsarbeit bemühte, um dem, auch so wenig bekannten und allseits stiefmütterlich behandelten, Badminton-Sport auch in diesem Verbandsgebiet etwas auf die Sprünge zu helfen. Die gesamte Presse wurde mit ausführlichen Vorausschauern geradezu bombardiert und — sozusagen als Krönung der ganzen Werbeaktion — konnte eine positive Vereinbarung mit dem Rundfunk und, man höre und staune, auch mit dem Fernsehen getroffen werden. Daraufhin erfolgte in allen Programmseiten der verschiedensten Nachrichtenmagazine der Hinweis: Am Montag: Ein Filmbericht vom Deutschen Ranglistenturnier.

U. a. hatte auch der „große Badminton-Star“ seine Meldung abgegeben und wollte sicher mit seinen Leistungen das Turnier versüßen helfen, vielleicht wollte er aber auch zeigen, daß er noch da ist. Denn ihn und seinen Verein plagte zur Zeit der große Ärger, es gab Differenzen mit einigen Verbandsorganen. (Wie kann man aber auch so böse sein und sich mit einem der erfolgreichsten Vereine und seinem Deutschen Meister anlegen wollen? Es sollten doch nicht etwa Denkmäler von den Sockeln gestürzt werden? Nein, da gab es nur eine Reaktion: Schlägst Du mich und meine Stars, so boykottiere ich Dich!!!)

In einem kurzen Gespräch zwischen den Spielern am Sonntagnachmittag tauschte der „große Badminton-Star“ mit dem 1. Vorsitzenden des kleinen Landesverbandes seine Erfahrungen aus und betonte immer wieder, wie sehr ihm unser Sport am Herzen liegt

und daß man unbedingt die Öffentlichkeitsarbeit verstärken und ausbauen müßte, um eine größere Bevölkerungsschicht anzusprechen!

Soweit, so gut, es nahte nun der entscheidende Moment, wo es galt, diese so „fest verankerte Einstellung“ zu beweisen. Die extra für den Rundfunk und das Fernsehen (diese hatten durch unsere Verspätung im Zeitplan schon wichtige Sende- und Vorbereitungszeit verloren) vorgezogenen Endspiele im Herren- und Damen-Doppel sollten steigen. Der Kameramann, der schon lang vorher mit seinem Assistenten die erforderliche Lampe angebracht hatte, nahm seinen Platz ein und gab das Zeichen zum Einschalten der notwendigen Beleuchtung.

Da aber kam der große Auftritt des „großen Badminton-Stars“. Vor den Augen der zahlreich erschienenen Zuschauer und seinen Kameraden ergriff er die Chance zum Widerstand. Hier war endlich mal wieder eine Möglichkeit gegeben, sich gegen die „herrschende Klasse“ aufzulehnen und seine Überlegenheit und Selbständigkeit unter Beweis zu stellen!

„Diese 'Fernseh'-Beleuchtung kann ich nicht akzeptieren, sie irritiert und beeinträchtigt mich, die helle Lampe muß aus, sonst trete ich nicht an.“ So ähnlich lautete der kurze Kommentar des „großen Stars“.

Aus, bumm, vorbei. Die Folge: Lange Gesichter beim Kameramann und dem Redakteur, Abbau der Aufnahme-Einrichtungen und verärgertes Abziehen des Übertragungsteams. Auf seiten des Veranstalters schockierte Mienen und staunendes und zorniges Kopfschütteln über das mangelnde Einfühlungsvermögen und so wenig Gesprächs- und Kompromißbereitschaft des „großen Stars“.

Das war also das Ende mit Schrecken, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie, der kleine LV und der „große Star“, noch heute.

Sie werden es sicher längst gemerkt haben, hier handelt es sich keinesfalls um ein ausgedachtes Märchen, sondern es war die Darstellung nackter Tatsachen. Ort der Handlung: Das letzte Ranglistenturnier am 15./16. November 1969 in Ludwigsburg, die Beteiligten waren: der deutsche Meister Wolfgang Bochow und als Ausrichter der LV Württemberg.

Hartmut Franke

Pressewart des BLV Württemberg

Zu diesem Artikel sagte W. Bochow anläßlich eines Interviews: „Ein sehr spaßiger Artikel und sachlich völlig richtig.“

Interview mit W. Bochow

W. Bochow, Vizeeuropameister im Badminton, Spitzenspieler des 1. DBC Bonn, stellte sich aus aktuellem Anlaß der Badminton-Rundschau zu einem Interview.

BR: Herr Bochow, Sie haben in den letzten zwei Jahren die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit mehr oder weniger auf sich gelenkt. Dies aber nicht

nur durch Ihre sportlichen Leistungen. Ist dies nun darauf zurückzuführen, daß Sie sich selbst ins Rampenlicht bringen wollten oder sind Sie so sehr an einen Posten als Trainer oder Funktionär interessiert?

Bochow: Weder noch. Um als hauptamtlicher Trainer eines Verbandes tätig zu werden bzw. die Funktion eines Offiziellen ausüben zu können, würde mir die Zeit fehlen. Ich möchte noch mindestens fünf Jahre Spitzensport treiben, und da fehlt eben für solche Arrangements die Zeit.

BR: Im „Badminton-Sport“, Ausgabe 9/68, stand zu lesen, daß Sie sich um den Posten eines DBV-Trainers beworben hätten?

Bochow: Diese Äußerung stammt nicht von mir, sondern von Herrn Geisler vom Saarländischen BV.

BR: Wenn Sie nicht für sich so aktiv geworden sind, was wollen Sie dann eigentlich erreichen?

Bochow: Ich möchte erreichen, daß der DBV endlich einen hauptamtlichen Trainer, möglichst einen Ausländer, der den deutschen Spitzenspielern noch etwas beibringen kann, engagiert.

BR: Wer soll das bezahlen?

Bochow: Die Landes-Sportverbände. Dies wird bei anderen Verbänden auch praktiziert.

BR: Halten Sie einen hauptamtlichen Trainer für voll ausgelastet?

Bochow: Ja, ganz bestimmt.

BR: Wie stellen Sie sich denn die Arbeit eines DBV-Trainers vor?

Bochow: Er müßte sich für die ganze deutsche Spitzenklasse, etwa die ersten 10 der DBV-Rangliste, einsetzen. Er müßte Lehrgänge durchführen, die Spitzenspieler bei allen Turnieren und Länderspielen betreuen und außerdem für jeden einzelnen Spieler Interesse zeigen. Auch könnte er sich um unsere Nachwuchsspitze kümmern, die doch recht im argen liegt.

BR: Läßt sich das gebietsmäßig durchführen?

Bochow: Ja, der Trainer würde vor allem in NRW eingesetzt, da hier doch der größte Teil der deutschen Spitze spielt.

BR: Nun einige andere Dinge. Mir ist leider das Pech nachgelaufen. Zweimal wollte ich eine Spitzenbegegnung des 1. DBC Bonn, einmal in Mülheim und zum anderen in Bonn gegen Beuel, besuchen. Beide Male trat Bonn nicht an. Hätte man da nicht seitens des 1. DBC Bonn etwas tun können? Vielleicht die Spiele früher absagen?

Bochow: Ja, ohne weiteres. Ich halte hier das Verhalten des 1. DBC für nicht ganz sportlich.

BR: Beim Spiel 1. DBC Bonn — 1. BC Beuel traten beide Mannschaften zur Begrüßung in weißer Sportkleidung an. Nur Sie erschienen nicht umgezogen, sondern in Zivil, warum?

Bochow: Ich wußte ja, daß dieses Spiel nicht ausgetragen werden würde, und da ich noch eine Hockeymannschaft an diesem Morgen zu betreuen hatte, habe ich mich aus zeitlichen Gründen erst gar nicht umgezogen.

BR: In England beim letzten Thomas-Cup-Spiel ist folgendes passiert. Sie standen in einer Gruppe, Herr Siegfried Maywald kam hinzu und begrüßte jeden mit Handschlag. Sie lehnten diese Begrüßung ab und drehten Herrn Maywald ostentativ Ihren Rücken zu. Meinen Sie nicht auch, daß dieses Verhalten Ihnen und damit auch dem deutschen Badminton sport im Ansehen geschadet hat?

Bochow: Nein, ich glaube das nicht. Man sollte auch meine Reaktion verstehen, da ich über meine Nichtnominierung für dieses Länderspiel mehr als verärgert war.

BR: Ihr Verein hatte Sie, Fr. G. Schumacher und Fr. Latz bis auf weiteres gesperrt. Dies ist der Öffentlichkeit auf einem Flugblatt mitgeteilt worden. Ebenso hat Dr. Riegel alle Vereine in NRW hiervon in Kenntnis gesetzt. Drei Wochen später soll diese Sperre wieder hinfällig geworden sein. Meinen Sie nicht auch, daß, wenn man schon mit großem Wirbel die Sperre einiger Vereinsmitglieder der Öffentlichkeit anzeigt, der 1. DBC Bonn die Öffentlichkeit auch hätte informieren müssen, wenn diese Sperre aufgehoben wird? Mir ist nämlich von der Aufhebung dieser Sperre, wenigstens offiziell, nichts bekannt.

Bochow: Ja, das hätte der 1. DBC Bonn ohne weiteres tun können. Es wäre vielleicht besser gewesen, im übrigen steht der 1. DBC Bonn auf dem Standpunkt, offiziell keine Länderspieltermine zu kennen.

BR: Nun zu Ludwigsburg. Sie sind mit dem Bericht über die dortigen Geschehnisse nicht einverstanden. Warum nicht?

Bochow: Weil hier die Tatsachen verdreht worden sind. Ihr Bericht ist verfälscht.

BR: Was sagen Sie zu der Feststellung einiger offizieller Vertreter eines LV, kein Ranglistenturnier mehr mit W. Bochow auszurichten?

Bochow: Nichts, außer, daß ich bei einem Spiel mit so schlechter Fernsehbeleuchtung wie in Ludwigsburg auch in Zukunft nicht spielen werde.

BR: Herr Bochow, in Köln ist am Rande ebenfalls etwas Entscheidendes passiert. Können Sie uns darüber etwas sagen?

Bochow: Selbstverständlich. Ich habe zusammen mit Anke Betz eine Spielerversammlung einberufen. Es sollten jeweils die ersten 10 platzierten Spieler und Spielerinnen der DBV-Rangliste daran teilnehmen. 18 haben insgesamt teilgenommen.

BR: Was ist dort beschlossen worden?

Bochow: Es ist ein Sprecher (nämlich W. Bochow, die Red.) für die Nationalmannschaft gewählt worden. Außerdem hat man beschlossen, beim DBV-Verbandstag folgenden Antrag zu stellen: „Der Sprecher der Nationalmannschaft (bzw. des Kadern) soll in allen Belangen, die diesen Spielerkreis betreffen, dem DBV-Spielausschuß als stimmberechtigtes Mitglied angehören.“

BR: Es soll noch eine andere Abstimmung stattgefunden haben?

Bochow: Der anwesende Spielerkreis hat dem jetzigen Sportwart des DBV das Mißtrauen ausgesprochen. Das Abstimmungsergebnis lautete: 16 Stimmen gegen den jetzigen Sportwart bei 2 Enthaltungen. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß drei Spieler des 1. BC Beuel anwesend waren.

BR: Sie sind in der Vereinszeitung des FC Langenfeld sehr gelobt worden. Und zwar weil Sie Ihr Versprechen, Helga Schumacher von Platz 10 der DBV-Rangliste auf Platz 6 zu bringen, wahrgemacht hätten. Ist es aber nicht so, daß Fr. Schumacher evtl. deshalb weiter nach vorne gerutscht ist, weil einige starke Spielerinnen, z. B. Irmgard Latz, Ursula Prurckherr, Gerda Schumacher und andere, durch Verletzungen und andere Dinge nicht an Ranglistenturnieren teilnehmen konnten und dadurch zurückfielen?

Bochow: Nein, ich bin der Meinung, daß die Platzverbesserung von Helga mein Verdienst ist. Sie hat sich erheblich verbessert.

BR: Die erste Mannschaft des FC Langenfeld haben Sie aber nicht vor dem Abstieg aus der Oberliga retten können?

Bochow: Nein, das war auch gar nicht möglich, da ich nur zwei Spieler der 1. Mannschaft trainiere (Helga Schumacher und Klaus Gorholt).

BR: Karlheinz Schulz, Verbandsjugendwart, schrieb in einem Artikel in dieser Vereinszeitung etwas von Manipulationen hinsichtlich des Nichtabstiegs vom 1. BSC Bottrop. Hier ein kleiner Ausschnitt:

Waren wir (der FC Langenfeld, die Red.) nun einmal in dieser äußerst misen Situation, so wurden den Bottropern als dem 2. Abstiegskandidaten noch Punkte zugespielt, die sie normalerweise niemals erreichen konnten. Sie gewannen gegen Merscheid unter nicht einwandfreien Bedingungen und die Bochumer mußten im Rückspiel infolge Krankheit derart ersatzgeschwächt antreten, daß Bottrop gar nicht verlieren konnte. Die Anführung dieser Gründe sollen den Mitgliedern und der Öffentlichkeit beweisen, daß der Abstieg unter diesen Voraussetzungen gar nicht vermieden werden konnte.

Wie finden Sie, Herr Bochow, diesen Artikel von Herrn Schulz?

Bochow: Herr Schulz hat sich äußerst unglücklich ausgedrückt.

BR: Eine letzte Frage: Sie sollen in Köln geäußert haben, gegen den Pressewart des BLV NRW gerichtliche Schritte unternehmen zu wollen hinsichtlich seines kritischen Berichtes über das Ranglistenturnier in Ludwigsburg?

Bochow: Ja, das stimmt, und ich werde dies auch tun.

BR: Vielen Dank, Herr Bochow, für das gewährte Interview.

Peter Küsters
Pressewart des BLV NRW

Eine Stellungnahme des Pressewartes zu allen Artikeln unter „Die Meckerecke“ erscheint in der „März-Ausgabe der BR.“

Terminplan 1970/71

Beginn an nicht verkaufsoffenen Samstagen 18.00 Uhr
an verkaufsoffenen Samstagen 19.00 Uhr
an Sonntagen 10.00 Uhr

Mannschaften	Datum	NRW							NRW	DBV	Sonstiges
		OL	LL	BL	Bk	1. Kk	2. Kk	Jug			
	Sa 19. 8. 70 So 30. 8. 70	—	—	—	—	—	—	—	NRW (B) — Südholland (A)		
	So 6. 9. 70	—	—	—	—	—	—	—	3 Jugend-Lehrgänge in Mülheim	für OL freizuhaltendes Wochenende	verkaufsoffener Samstag
200	So 13. 9. 70	—	—	—	—	1	—	1			
188	So 20. 9. 70	1	1	—	—	—	—	1	2		
	Sa 26. 9. 70 So 27. 9. 70	2 3	— 2	— 1	— 1	— —	— —	— 3			
208	Sa 3. 10. 70 So 4. 10. 70	4 5	— 3	— —	— —	— 2	— 2	—	Jugend-Nachwuchsturnier	Tagung der Sportwarte der Landesverbände	verkaufsoffener Samstag
186	So 11. 10. 70	—	—	2	2	—	—	4		für OL freizuhaltendes Wochenende	
216	So 18. 10. 70	—	—	3	—	3	3	—		Ranglistenturnier (Einzel) Hannover	
194	Sa 24. 10. 70 So 25. 10. 70	6 7	— 4	— 4	— 3	— —	— 4	—	Jugend-Ranglistenturnier Bestwig		
178	Sa 31. 10. 70 So 1. 11. 70	8 —	5 —	— —	4 —	— —	— —	5 —			Alleerheiligen
208	Sa 7. 11. 70 So 8. 11. 70	9 10	— —	— —	— —	— 4	— —	— 6			verkaufsoffener Samstag
170	Sa 14. 11. 70 So 15. 11. 70	—	—	5	5	—	5	—	3 Jugend-Lehrgänge in Mülheim	Ranglistenturnier (Doppel)	Volkstrauertag
200	Sa 21. 11. 70 So 22. 11. 70	—	—	—	—	5	—	7	Berlin (A) — NRW (B)	für OL freizuhaltendes Wochenende	Totensonntag
210	Sa 28. 11. 70 So 29. 11. 70	11 12	— 6	— 6	— 6	— —	— —	— 8			verkaufsoffener Samstag
	Sa 5. 12. 70 So 6. 12. 70	13 14	— 7	— —	— —	— 6	— 6	—	Jugend-Ranglistenturnier Langenfeld		verkaufsoffener Samstag
174	So 13. 12. 70	—	—	7	7	7	—	—		Ranglistenturnier (Einzel) Böblingen o. Ludwigsburg	verkaufsoffener Samstag
192	So 20. 12. 70	—	—	8	—	—	7	9		für OL freizuhaltendes Wochenende	verkaufsoffener Samstag
	So 27. 12. 70	—	—	—	—	—	—	—			
232	So 3. 1. 71	—	8	9	—	8	8	—			verkaufsoffener Samstag
	Sa 9. 1. 71 So 10. 1. 71	—	—	—	—	—	—	—	Bezirksvorentscheidungen Senioren und Jugend	für OL freizuhaltendes Wochenende	
202	So 17. 1. 71	—	9	10	8	—	—	10			
196	So 24. 1. 71	—	—	—	—	—	9	11		Ranglistenturnier (Doppel)	
222	So 31. 1. 71	—	10	11	9	9	—	—	Jugend-Ranglistenturnier Essen-Werden		
200	So 7. 2. 71	—	11	—	—	10	10	—		für OL freizuhaltendes Wochenende	verkaufsoffener Samstag
206	Sa 13. 2. 71 So 14. 2. 71	—	—	12	10	11	—	—	Jugend-Landesmeisterschaft	Int. Meisterschaft Holland	
164	Sa 20. 2. 71 So 21. 2. 71	—	—	—	—	—	—	—	Senioren-Landesmeisterschaft		
200	Sa 27. 2. 71 So 28. 2. 71	—	—	—	—	—	—	—	Jugend-Spitzenspielerlehrgang (Vorbereitungslehrgang für DJM)		
186	So 7. 3. 71	—	—	13	11	—	—	13		Int. Deutsche Meisterschaft	verkaufsoffener Samstag
	So 14. 3. 71	—	—	—	—	—	—	—	Altersklassen-Turnier NRW	für OL freizuhaltendes Wochenende (DJM)	
228	Sa 20. 3. 71 So 21. 3. 71	—	—	—	—	—	—	—	Senioren-Spitzenspielerlehrgang (Vorbereitungslehrgang für DM)		
222	Sa 27. 3. 71 So 28. 3. 71	—	—	13	14	13	13	—	Bezirks-JMM		Verbandstag NRW
264	So 4. 4. 71	—	14	—	14	14	14	—	Landes-JMM		verkaufsoffener Samstag
	So 11. 4. 71	—	—	—	—	—	—	—		Deutsche Meisterschaft	Ostern
	So 18. 4. 71	—	—	—	—	—	—	—			
	So 25. 4. 71	—	—	—	—	—	—	—			
	So 2. 5. 71	—	—	—	—	—	—	—			verkaufsoffener Samstag
	So 9. 5. 71	—	—	—	—	—	—	—			
	So 16. 5. 71	—	—	—	—	—	—	—			
	So 23. 5. 71	—	—	—	—	—	—	—		Ranglistenturnier (Einzel) Frankfurt	
	So 30. 5. 71	—	—	—	—	—	—	—			Pfingsten

Amtliche Mitteilungen

Ausschreibung

3. Bielefelder

Badminton-Jugendturnier

1. **Termin:** Samstag, 28. Februar 1970, Beginn 15 Uhr.
2. **Austragungsort:** Bielefeld, Turnhalle der Gellershagenschule, Benzstraße.
3. **Ausrichter:** TuS Eintracht e. V., Bielefeld, Badmintonabteilung.
4. **Meldeberechtigung:** Alle Jugendlichen eines dem BLV NRW angeschlossenen Vereins aus dem Kreis Nord IIb, die am 1. 9. 1969 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und im Besitz eines gültigen Spieler- und Sportgesundheitspasses sind.
5. **Disziplinen:** Einzel, Doppel und Mixed, wobei höchstens in 2 Disziplinen gemeldet und gestartet werden darf. Gehen in einer Disziplin weniger als 4 Meldungen ein, wird die Disziplin gestrichen.
6. **Spielsystem:** Einfaches K.-o.-System unter Beachtung der amtlichen Turnierregeln. Bei umfangreichen Meldungen wird nur ein Satz bis 15 bzw. 21 gespielt.
7. **Bälle:** CARLTON INTERNATIONAL blau, die der Ausrichter kostenlos zur Verfügung stellt.
8. **Schiedsrichter:** Jeder Teilnehmer hat sich als Schieds- oder Linienrichter zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck haben sich die Verlierer unmittelbar nach dem Spiel bei der Turnierleitung zu melden oder Ersatz zu stellen.
9. **Meldung an:** Siegfried Kastner, 4811 Ubbedissen, Bergstraße 250, bis spätestens 20. Februar 1970 (Poststempel).
10. **Meldegebühr:** Einzel = 1,50 DM, Doppel und Mixed = 2,50 DM. Die Gebühr ist mit der Meldung fällig und zu überweisen an
TuS Eintracht Bielefeld,
Badmintonabteilung
Kto.-Nr. 1491836 bei der
Stadtparkasse Bielefeld
Vermerk: Jugendturnier 1970
Bei Nichtantritt erfolgt keine Rückzahlung.
11. **Auslosung:** Öffentliche Auslosung am 24. Februar 1970 um 20 Uhr in Bielefeld, Turnhalle der Gellershagenschule.
12. **Turnierausschuß:** Turnierleiter: Siegfried Kastner, Oberschiedsrichter: Udo Recksiek, Beisitzer: Klaus Kessler.
13. **Preise:** Nach Beendigung des Turniers findet die Siegerehrung in der Turnhalle statt. Die Sieger jeder Disziplin erhalten eine Urkunde.

Der erfolgreichste Verein erhält den im Jahre 1968 gestifteten Wanderpokal. Er muß sich verpflichten, den Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn dem Ausrichter zur Verfügung zu stellen. Nach dreimaligem Gewinn in ununterbrochener Folge oder fünfmaligem Gewinn geht der Pokal in dessen Eigentum über.

Die Ermittlung des Pokalsiegers erfolgt nach folgendem Punktsystem, wobei in jeder Disziplin nur die drei besten Ergebnisse gewertet werden:

- 1. Platz in jeder Disziplin 5 Punkte
- 2. Platz in jeder Disziplin 3 Punkte
- 3. und 4. Platz in jeder Disziplin 2 Punkte
- 5. bis 8. Platz in jeder Disziplin 1 Punkt

14. **Sonstiges:** Der Ausrichter behält sich vor, bei gegebener Veranlassung einzelne Punkte dieser Ausschreibung zu ändern.



Hinweis!

Hiermit möchten wir schon jetzt auf das 3. Mülheimer Jugend-Mannschaftsturnier am 19. April 1970 hinweisen. Die Ausschreibung erfolgt in der März-Ausgabe der BR.



RSL
№ 1. TOURNEY

Vertrieb:

Gerhard Zeitter
2 HAMBURG 11
Bei den Mühren 70
(Mührenhof)
Telefon 367201/02

RSL-Naturfederbälle werden seit vielen Jahren in der ganzen Welt bei Meisterschaften und internationalen Begegnungen mehr gespielt als alle anderen Fabrikate zusammen.

Ausgewählt wurden sie ausschließlich für die folgenden Meisterschaften:

All-England, American,
Austrian, Burmese, Danish,
Finnish, German, Indonesian,
Irish, Kenya, Mexican,
North Rhodesian, Pakistan,
Portuguese, Singhalese,
Swedish, Tasmanian,
All-India, Australian, Belgian,

Canadian, Dutch, French,
Hong Kong, Jamaican,
Malaysian, New Zealand,
Norwegian, Philippine,
Scottish, South African, Swiss,
South Rhodesian,
Welsh, Uganda

INTERNATIONAL AUSGEWÄHLT

Einladung zum Bezirkstag Nord I

Am 3. März 1970, 20 Uhr, findet im Lokal „Hotel Zur Aue“, Reeser Landstraße 14, der Bezirkstag 1970 des Bezirks Nord I statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Vereinsvertreter
 2. Bericht des Bezirksausschusses
 3. Wahl eines Versammlungsleiters und Entlastung des Bezirksausschusses
 4. Neuwahlen
 5. Verschiedenes
- Adolf Oppenberg, Bezirksw. Nord I

Bezirkstag Nord II

Am Freitag, dem 6. März 1970, 20.00 Uhr, findet in dem Hotel „Busch“ in Gütersloh, Friedrichsdorfer Straße 67, der diesjährige Bezirkstag Nord II statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
 2. Bericht des Bezirksausschusses
 3. Wahl des Wahlleiters
 4. Entlastung
 5. Neuwahlen
 6. Verschiedenes
- Recksiek, Bezirkswart

Bezirkstag Süd II

Der Bezirkstag 1970 findet am Montag, dem 2. März 1970, 20.00 Uhr, im Hotel Peltzer/Willms in Linnich, Rurstraße, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Bezirkswartes
3. Bericht des Jugendwartes
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Bezirksausschusses
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Alle Vereine bzw. Clubs werden gebeten, Vertreter zu entsenden, zumal der amtierende Bezirkswart aus beruflichen Gründen sich nicht mehr zur Wahl stellen kann.

Georg Wahl



Bestandserhebung per 1. 1. 1970

Die Mitgliedsvereine werden gebeten, die ihnen zugestellten Fragebogen zur Bestandserhebung 1970 schnellstens zurückzugeben, da dem DBV und dem LSB auch termingerecht gemeldet werden muß.



Altersklassen-Turnier 1970 in Monheim

Auf das Altersklassen-Turnier, welches am 15. 3. 1970 stattfindet, wird hiermit hingewiesen.

Meldesluß ist der 6. 3. 1970 (Poststempel).

Die weiteren Einzelheiten bitten wir der BR 12/69 zu entnehmen.



Einladung

Gemäß §§ 16 und 17 der Verbandsatzung in Verbindung mit § 2 der Ge-

schaftsordnung des Badminton-Landesverbandes NRW laden wir hiermit zu folgenden Verbandstagen ein:

a) außerordentlicher Verbandstag 1970 am 21. März 1970, 16.00 Uhr, in Essen, Gasthof Arnolds, Rütterscheider Straße 187

(Die Rütterscheider Straße liegt parallel zur B 224 (Alfredstraße), der Gasthof Arnolds liegt etwa in Höhe des Gruga-Haupteinganges.)

b) ordentlicher Verbandstag 1970 am 4. April 1970, 18.00 Uhr, in Essen, Hotel „Handelshof“, am Hauptbahnhof.

Tagesordnung zu a):

1. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
2. Änderungen der Satzung und Ordnungen
3. Verschiedenes

Tagesordnung zu b):

1. Bericht des Vorstandes, der Ausschüsse und der Kassenprüfer
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
3. Genehmigung des Haushaltsplanes 1970
4. Wahl eines Wahlleiters
5. Entlastung
6. Neuwahlen
7. Anträge
8. Verbandstag 1971
9. DBV-Verbandstag 1970
10. Verschiedenes

Für die Entscheidung der Delegierten wird auf § 18 der Verbandssatzung hingewiesen. Stichtag für die Ermittlung der Anzahl der jedem Mitglied zustehenden Stimmen ist der 1. 1. 1970.

Zu Punkt 6. der Tagesordnung wird nachdrücklichst darauf hingewiesen, daß nur Verbandsangehörige gewählt werden können, die anwesend sind oder eine schriftliche Erklärung abgegeben haben, daß sie sich zur Wahl stellen und die ggf. auf sie entfallene Wahl annehmen.

Für den Vorstand:
Dr. Meier
(Vorsitzender)



Deutsche Junioren-Meisterschaft

Änderung zu b):

Es darf höchstens in zwei Disziplinen gemeldet und gestartet werden. Es muß heißen:

Es kann in drei Disziplinen gemeldet und gestartet werden.

Erklärung: Daß in zwei Disziplinen gemeldet und gestartet werden darf, war lediglich ein Vorschlag der Sportwarte-Tagung in Frankfurt. Diesem Vorschlag hat sich jedoch der Vorstand des DBV nicht angeschlossen, wie inzwischen in Erfahrung gebracht werden konnte.

Verbandsmeisterschaften 1969/70

Zu streichen:
Bezirksliga Süd I
Buchstabe F
Tgd. Burg I



Neuaufnahmen:

Der Badminton-Verein 69 Velbert e. V. ist mit Wirkung vom 1. 11. 1969 in den Verband aufgenommen worden.

Anschrift:

M 174 Badminton-Verein 69
Velbert e. V.
562 Velbert
Jahnstraße 41
Herr Beckmann

Der Badminton-Sport-Club Hilden ist mit Wirkung vom 1. 12. 1969 in den Verband aufgenommen worden.

Anschrift:

M 175 Badminton-Sport-Club Hilden
401 Hilden
Bruchhauser Weg 1
Herr Clausdorf

Anschriftenänderungen:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| 07 Turngemeinde Burg 1876 e. V. | Schaberger Straße 13 |
| 565 Solingen | Frau Stein |
| 26 PSV Bottrop | Buchenstraße 6 |
| 425 Bottrop | Herr Happe |
| 65 Turnverein Wesseling 1911 e. V. | Ludewigstr. 56 |
| 5047 Wesseling | Herr Lehmann |
| 84 Post-Sportverein Wuppertal e. V. | Albert-Schweitzer-Straße 53 |
| 56 Wuppertal 1 | Herr Sacher |
| 115 Soester Turnverein 1862 e. V. | Teinenkamp 29 |
| 477 Soest | Frau Sawatzki |
| 127 Osterather Turnverein 1893 e. V. | Viehgasse 28 |
| 4151 Osterath | Herr Wossowsky |
| 153 Erster Badminton-Club Jülich | Aldenhovener Straße 13 |
| 517 Jülich | Herr Strobel |
| 161 Allgemeiner Turnverein Bonn | Venusbergweg 16 |
| 53 Bonn | Herr Marwinski |
| 163 Sportv. Bergfried-Steinbüchel | Bismarckstr. 29 |
| 509 Leverkusen | Herr Kerp |



Verlust von Spielerpässen:

Die Spielerpässe

- | | |
|---------|-------------------|
| 1-2.490 | Stohlmann, Margot |
| 1-2.494 | Danger, Dieter |
| 1-2.503 | Stohlmann, Heinz |
| 1-5.790 | Spicher, Ulrich |
| 1-5.832 | Wolff, Burckhardt |

sind in Verlust geraten.

Der oder die Besitzer werden um Einsendung der Pässe an die Verbandsgeschäftsstelle bis zum 15. 2. 70 beten.

Wechsel der Startberechtigung:

Name:	alter Verein	neuer Verein	frei ab
Horchler, Werner	Plettenberger BV	Rot-Weiß Wesel	5. 1. 1970
Dahmen, Karl Dieter	1. BC Beuel	FC Bayer Uerdingen	5. 1. 1970
Franke, Erika	LV Niedersachsen	1. FBC Marl	5. 1. 1970
Honnef, Agnes	1. BC Düren	Euskirchener BC	6. 1. 1970

Urteil

In dem Verfahren (E 03 - 1/70)

betreffend die Verhängung bestimmter Ordnungsgebühren gegen den Verein X hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann
Hans Rhexus als Beisitzer
Dr. Herbert Leveringhaus als Beisitzer
auf die Berufung des Vereins X gegen die Entscheidung des SpAusschusses vom 28. November 1969 im schriftlichen Verfahren am 9. Januar 1970 für Recht erkannt:

Die Berufung wird zurückgewiesen.
Der Verein X trägt auch die Kosten des Berufungsverfahrens in Höhe von DM 46,—.

Tatbestand

Die 1. Mannschaft des Vereins X trat zu den Spielen am 4. Oktober 1969 gegen den Verein A und am 5. Oktober gegen den Verein B nicht an. Die 2. Mannschaft des Vereins X trat zu dem Spiel gegen den Verein C am 5. Oktober 1969 nicht an. Daraufhin wurde der Verein X gemäß § 28 lit. i SpO mit Ordnungsgebühren von zweimal 50,— DM und einmal 40,— DM belegt. Der Verein X wurde außerdem wegen des unentschuldigsten Nichtantretens ohne rechtzeitige Unterrichtung der Gegner zu den Spielen gegen den Verein A und den Verein B gemäß § 28 lit. h SpO mit Ordnungsgebühren von zweimal 10,— DM belegt.

Mit Schreiben vom 5. Oktober 1969 teilte der Verein X dem SpAusschuß des Landesverbandes mit, er ziehe seine beiden Mannschaften aus den Verbandsspielen der Saison 1969 zurück.

Wegen der Zurückziehung der beiden Mannschaften von den Verbandsspielen 1969/70 wurde der Verein X gemäß § 29 Abs. 2 SpO mit Ordnungsgebühren von zweimal 50,— DM belegt.

Mit Schreiben vom 10. Oktober 1969 legte der Verein X gegen die Verhängung von Ordnungsgebühren von insgesamt 250,— DM (wohl Schreibfehler; richtig: 260,— DM) Einspruch ein.

Mit Entscheidung vom 28. November 1969 wies der SpAusschuß des Landesverbandes den Einspruch des Vereins X zurück.

Gegen die Entscheidung des SpAusschusses des Landesverbandes legte der Verein X mit Schreiben vom 3. Dezember 1969 Berufung ein. Er beantragte, die Ordnungsgebührenbescheide über insgesamt 260,— DM aufzuheben, hilfsweise die festgesetzten Ordnungsgebühren zu erlassen, und ferner dem Landesverband die Kosten des Verfahrens 1. und 2. Instanz aufzuerlegen. Zur Begründung trug er vor: Die Teilnahme an den Verbandsspielen sei dem Verein durch eine rechtswidrige Entscheidung des SpA DBV verwehrt. Dem könne nicht entgegengehalten werden, dem Verein könne zugemutet werden, bis zur Entscheidung des DBV-Verbandsgerichts vorläufig die Umwertung jedes gewonnenen Spiels als verloren in Kauf zu nehmen. Das würde nämlich jeder sportlichen Einstellung Hohn sprechen und die teilnehmenden Spieler psychologisch belasten. Der Verein befinde sich somit in einem Notstand, der ihm

gar keine andere Entscheidung zulasse. Daher beantrage er auch, die Entscheidung des Ehrenrates bis zur Entscheidung des DBV-Verbandsgerichts auszusetzen und die Zahlung der Ordnungsgebühr bis dahin zu stunden.

Entscheidungsgründe

Die form- und fristgerecht eingelegte Berufung ist unbegründet.

Die Verhängung der Ordnungsgebühren beruhe auf den §§ 28 lit. h und i und 29 Abs. 2 SpO. Daß die rein tatbestandsmäßigen Voraussetzungen für die Anwendung dieser Vorschriften und damit für die Verhängung der Ordnungsgebühren vorlagen, ist in allen Fällen unstrittig; der Verein X hat irgendwelche Tatsachen, die das zweifelhaft erscheinen lassen könnten, nicht vorgetragen. Er beruft sich vielmehr darauf, die Durchführung der Spiele sei für ihn angesichts einer nach seiner Auffassung rechtswidrigen Entscheidung des SpA DBV nicht zumutbar gewesen. Nun kann hier dahinstehen, ob Ordnungsgebühren in der Tat nicht verhängt werden dürfen oder erlassen werden müssen, wenn die Durchführung von Spielen einem Verein wegen eines Eingriffs durch den SpA DBV nicht zumutbar ist. Denn eine solche Unzumutbarkeit liegt hier nicht vor.

Der Streit vor dem DBV-Verbandsgericht geht, wie dem Ehrenrat bekannt ist, um die Rangliste des Vereins X. Hiervon sind allerdings sowohl die 1. Mannschaft als auch die 2. Mannschaft des Vereins betroffen. Was aber auch immer in diesem Streit rechtens sein mag, beide Mannschaften des Vereins X wurden durch ihn weder de facto noch de jure gehindert, zu spielen. Der Verein X hatte die Wahl zwischen drei Möglichkeiten: Er konnte in der Mannschaftsaufstellung spielen, die er für rechtens hielt, oder er konnte in der Mannschaftsaufstellung spielen, die sich aus der Auffassung des SpA DBV hinsichtlich der Rangliste ergab, oder er konnte überhaupt nicht spielen. Aus der Entscheidung für jede dieser Möglichkeiten mußten sich nach Lage der Dinge für den Verein X bestimmte Konsequenzen ergeben: Spielte er mit der von ihm für rechtens gehaltenen Mannschaftsaufstellung, so mußte er in Kauf nehmen, daß das DBV-Verbandsgericht möglicherweise die Auffassung des SpA DBV teilen würde, was Folgen hinsichtlich der Spielergebnisse haben würde. Richtet er sich nach der Auffassung des SpA DBV, so konnte auch das Folgen hinsichtlich der Spielergebnisse haben. Spielte er dagegen überhaupt nicht, so drohten die Vorschriften der SpO hinsichtlich der Ordnungsgebühren.

Es war nun Sache des Vereins X, hier eine Entscheidung für eine der drei Möglichkeiten zu treffen; das darin liegende Risiko mußte er übernehmen. Er hätte der Entscheidung des SpA DBV folgen und jeweils unter Vorbehalt spielen können. Das DBV-Verbandsgericht hätte dann die Möglichkeit gehabt, eine Regelung zugunsten des Vereins X zu treffen, wenn es die Ansicht des SpA DBV für unrichtig gehalten hätte. Diesen Weg hat der Verein X jedoch nicht gewählt, sondern sich entschlossen, nicht zu spielen und seine Mannschaften zurückzuziehen.

Hierzu war er weder rechtlich noch tatsächlich gezwungen. Es war ihm auch zuzumuten, entweder mit der von ihm oder mit der vom SpA DBV für rechtens gehaltenen Aufstellung (Rangliste) zu spielen, wobei er also eine ganz klare Wahlmöglichkeit hatte. Wenn er seine rechtliche Position als so stark ansah, daß sie auf jeden Fall vor dem DBV-Verbandsgericht Bestand haben würde, so hätte er die Umwertung seiner Spiele bis zur Entscheidung des DBV-Verbandsgerichts mit Ruhe und Gelassenheit auf sich nehmen und seinen Spielern entsprechende Erklärungen geben können. Sah er aber seine rechtliche Position als nicht so stark an, so war ihm zuzumuten, mit der vom SpA DBV für rechtens gehaltenen Aufstellung zu spielen. Wenn er von beiden Möglichkeiten keinen Gebrauch gemacht hat und sich nicht der Gefahr aussetzen wollte, vom DBV-Verbandsgericht korrigiert zu werden, so muß er nun die Folgen in Kauf nehmen, die die SpO für sein Verhalten vorsieht. Demnach sind also die Ordnungsgebühren zu Recht verhängt worden.

Zur Höhe der Ordnungsgebühren ist noch zu bemerken, daß auch nach Auffassung des Ehrenrates die Ordnungsgebühren nach § 28 lit. i und nach § 29 Abs. 2 nebeneinander verhängt werden können, weil der Schutzzweck der beiden Vorschriften verschieden ist: Jene dient zum Schutz des gegnerischen Vereins, dem sie eine Entschädigung gewährt, diese jedoch nicht.

Zu Recht verhängte Ordnungsgebühren zu erlassen, ist der Ehrenrat nicht befugt. Die Berufung des Vereins X muß daher zurückgewiesen werden.

Dem Aussetzungsantrag konnte ebenfalls nicht stattgegeben werden, weil die Ordnungsgebühren zu entrichten sind, ganz gleich, wie die Entscheidung des DBV-Verbandsgerichts auch ausfallen mag; hierauf hat schon der SpAusschuß des Landesverbandes mit Recht hingewiesen. Aus den oben dargelegten Gründen folgt, daß dem Verein X nicht der Gesichtspunkt der Unzumutbarkeit zur Seite steht. Auch wenn der Verein X in dem Verfahren vor dem DBV-Verbandsgericht obsiegt, muß er daher die Ordnungsgebühren zahlen. Eine Aussetzung des Ehrenratsverfahrens kommt daher mangels Abhängigkeit der Entscheidung des Ehrenrates von dem Verfahren vor dem DBV-Verbandsgericht nicht in Betracht.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 28 RO DBV; bei den über DM 40,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Horst-Peter Küsters, 415 Krefeld-Uerdingen, Max-Planck-Straße 6, Telefon 4 95 24
Amtliche Mitteilungen:
Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes NRW, 4019 Monheim, Am Stad 8, Herr Günter Pax Telefon (021 73) 582 83
Anzeigen: Pressewart Horst-Peter Küsters
Erscheinungsweise: monatlich am 5.
Anzeigen- und Redaktionsschluß: Am 21. des Vormonats
Preis des Einzelheftes: DM —,25
Druck: Buchdruckerei Josef Broich, 415 Krefeld-Uerdingen, Untere Mühlengasse 1—3, Telefon 4 03 79
Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Gerichtsstand Düsseldorf